

Beteiligungs- bericht

2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
1. Allgemeine Ausführungen.....	8
1.1 Rechtsgrundlagen	8
1.2 Wirtschaftliche Haftung der Stadt Ravensburg	10
1.3 Beteiligungsunternehmen der Stadt Ravensburg	13
2. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 1	14
2.1 Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS)	14
2.1.1 Allgemeine Daten.....	14
2.1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	14
2.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	15
2.1.4 Organe der Gesellschaft	16
2.1.5 Geschäftsverlauf 2022	17
2.1.6 Umsatz nach Sparten.....	18
2.1.7 Betriebsergebnis / Ertrag nach Sparten.....	20
2.1.8 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023	22
2.1.9 Bewertung aus der Sicht der Stadt	23
2.1.10 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	24
2.2 Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH	26
2.2.1 Allgemeine Daten.....	26
2.2.2 Gegenstand des Unternehmens.....	26
2.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	26
2.2.4 Organe der Gesellschaft	27
2.2.5 Geschäftsverlauf 2022	28
2.2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023	28
2.2.7 Bewertung aus Sicht der Stadt.....	28
2.2.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	29
2.3 stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH.....	30
2.3.1 Allgemeine Daten.....	30
2.3.2 Gegenstand des Unternehmens.....	30
2.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	30
2.3.4 Organe der Gesellschaft	31

2.3.5	Geschäftsverlauf 2022	31
2.3.6	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023	32
2.3.7	Bewertung aus der Sicht der Stadt	33
2.3.8	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	34
2.4	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	35
2.4.1	Allgemeine Daten	35
2.4.2	Gegenstand des Unternehmens	35
2.4.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	35
2.4.4	Organe der Gesellschaft	36
2.4.5	Geschäftsverlauf 2021/2022	36
2.4.6	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/2023	38
2.4.7	Bewertung aus Sicht der Stadt	38
2.4.8	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	39
2.5	Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH	41
2.5.1	Allgemeine Daten	41
2.5.2	Gegenstand des Unternehmens	41
2.5.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	42
2.5.4	Organe der Gesellschaft	42
2.5.5	Geschäftsverlauf 2021/2022	43
2.5.6	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/2023	43
2.5.7	Bewertung aus Sicht der Stadt	43
2.5.8	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	44
3.	Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 2	45
3.1	Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH, Ravensburg (ReKo)	45
3.1.1	Allgemeine Daten	45
3.1.2	Gegenstand des Unternehmens	45
3.1.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	46
3.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	46
3.1.5	Bewertung aus Sicht der Stadt	46
3.1.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	47
3.2	Ravensburger Wertstoff-Erfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)	49
3.2.1	Allgemeine Daten	49
3.2.2	Gegenstand des Unternehmens	49

3.2.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	49
3.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes	50
3.2.5	Bewertung aus Sicht der Stadt	50
3.2.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	51
3.3.	Energieagentur Ravensburg gGmbH	53
3.3.1	Allgemeine Daten	53
3.3.2	Gegenstand des Unternehmens	53
3.3.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	54
3.3.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	54
3.3.5	Bewertung aus Sicht der Stadt	55
3.3.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	56
3.4	Bodensee-Festival GmbH (BSF)	58
3.4.1	Allgemeine Daten	58
3.4.2	Gegenstand des Unternehmens	58
3.4.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	58
3.4.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	59
3.4.5	Bewertung aus Sicht der Stadt	60
3.4.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	61
3.5.	Oberschwaben-Tourismus GmbH	63
3.5.1.	Allgemeine Daten	63
3.5.2.	Gegenstand des Unternehmens	63
3.5.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	63
3.5.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	64
3.5.5	Bewertung aus der Sicht der Stadt	64
3.5.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	65
3.6.	Oberschwabenklinik gGmbH	67
3.6.1	Allgemeine Daten	67
3.6.2	Gegenstand des Unternehmens	67
3.6.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	67
3.6.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	67
3.6.5	Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg	69
3.6.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	70
3.7	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	72

3.7.1	Allgemeine Daten	72
3.7.2	Gegenstand des Unternehmens.....	72
3.7.3	Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse	72
3.7.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	72
3.7.5	Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg	73
3.7.6	Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	74
4.	Anhang.....	76
4.1	Definition der Kennzahlen	76
4.1.1	Gesamtvermögen und Gesamtkapital	76
4.1.2	Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage.....	77
4.1.3	Kennzahlen zur Rentabilitätslage	78

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
DRG	Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen)
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
Fm	Festmeter
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
ITB	Internationale Tourismus Börse
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KWh	Kilowattstunde
L. u. L	Lieferungen und Leistungen
MEKA	Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum

MWh	Megawattstunde
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OSH	OberschwabenHallen GmbH
OSK	Oberschwabenklinik GmbH
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist das Ziel des Beteiligungsberichtes, die grundsätzliche betriebswirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen möglichst nachvollziehbar zu beschreiben und insbesondere die Finanzierungssituation im Hinblick auf die Frage zu beleuchten, ob für die Stadt Ravensburg die Gefahr einer finanziellen Belastung aufgrund einer sich anbahnenden Verlustübernahme oder einer Verminderung von Beteiligungserträgen droht. Ferner werden die Haftungsrisiken dargestellt, die sich evtl. für die Stadt Ravensburg durch die Beteiligungsunternehmen ergeben könnten. Es werden nur die Unternehmen berücksichtigt, für die gesetzliche Bestimmungen eine Aufnahme in den Beteiligungsbericht vorsehen.

Beteiligungsunternehmen, auf deren Entwicklung die Entscheidungsträger einen aufmerksamen Blick haben sollten, sind mit der Ampelfarbe Gelb oder Rot markiert. Die anderen bekommen die Ampelfarbe Grün.



Ravensburg im Oktober 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Rapp'.

Dr. Daniel Rapp
Oberbürgermeister

1. Allgemeine Ausführungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Die **GemO** regelt in **§ 105 Abs. 2, Satz 1**:

"Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen."

Für die Stadt Ravensburg sind das folgende Unternehmen:

Tabelle 1 Beteiligungsunternehmen	Rechtsform	Beteiligungsart Stadt RV	Beteiligungsanteil Stadt RV
TWS GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %
stadtbuss Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %
Ravensburger Wertstoffeffassungs- Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %
Energieagentur Ravensburg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	7,2 %
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,9 %
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %

In **§ 105 Abs. 2 GemO** heißt es weiter:

"In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,

3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe. § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde mit weniger als 25 vom Hundert unmittelbar beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken."

D. h. für unmittelbare Beteiligungen mit einem Umfang von weniger als 25 % muss nicht der o. g. Katalog an betriebswirtschaftlichen Größen und Sachverhalten im Beteiligungsbericht dargestellt werden, sondern es genügen

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens und
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Das bedeutet, dass für diese Unternehmen u. a. die im § 105 Abs. 2 GemO geforderte Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wegfällt. Die Unternehmen mit einer unmittelbaren Beteiligung von weniger als 25 % sind in der Tabelle 2 aufgelistet und werden in den Abschnitten 3.1 bis 3.7 vorgestellt.

Tabelle 2 Beteiligungsunternehmen nach § 105 Abs. 2, Satz 2 GemO mit einer <u>unmittelbaren Beteiligung</u> von <u>weniger als 25%</u>.	Rechtsform	Beteiligungsart Stadt RV	Beteiligungsanteil Stadt RV
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %
Ravensburger Wertstoffeffassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %
Energieagentur Ravensburg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	7,2 %
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,9 %
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %

Laut § 105 Abs. 2 GemO gilt § 286 Abs. 4 HGB entsprechend. Laut § 286 Abs. 4 HGB können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, "wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen." Diese Bestimmung ist z. B. relevant, wenn ein Beteiligungsunternehmen nur einen Geschäftsführer hat. Falls dieser Sachverhalt vorliegt, wird daher auch in den Berichten zu den Beteiligungsunternehmen mit einer unmittelbaren Beteiligung von 25 % und mehr (Tabelle 1) auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats verzichtet.

Tabelle 3 Beteiligungsunternehmen nach § 105, Abs. 2 GemO mit einer <u>unmittelbaren</u> Beteiligung oder einer <u>mittelbaren Be- teiligung von mehr als 50 %</u>	Rechtsform	Beteiligungsart Stadt RV	Beteiligungsanteil Stadt RV
TWS GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %
stadtbus Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %

1.2 Wirtschaftliche Haftung der Stadt Ravensburg

Für die Stadt Ravensburg ist es von Bedeutung, einschätzen zu können, inwieweit von ihren Beteiligungsunternehmen ein wirtschaftliches Haftungsrisiko für die Stadt ausgehen könnte.

Nach den §§ 17 Abs. 1 u. 19 Abs. 1 InsO wird gegenüber einem Unternehmen ein Insolvenzverfahren dann eröffnet, wenn eine Zahlungsunfähigkeit oder eine Überschuldung vorliegt. Ein Schuldner ist zahlungsunfähig (§ 17 Abs. 2 InsO), wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat. Überschuldung liegt vor (§ 19 Abs. 2 InsO), wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Das Vermögen eines Unternehmens errechnet sich aus der Summe aller Vermögenspositionen, die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen sind. Das Vermögen wird in der Regel in Anlagevermögen und Umlaufvermögen untergliedert. Hinzu kommen die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die Vermögensgegenstände besonderer Art darstellen. Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, wie z. B. ein Kredit bei einer Bank. Sie werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Verbindlichkeiten und Rückstellungen bilden zusammen das Fremdkapital. Das Fremdkapital sind die Schulden im Sinne des § 247 Abs. 1 HGB.

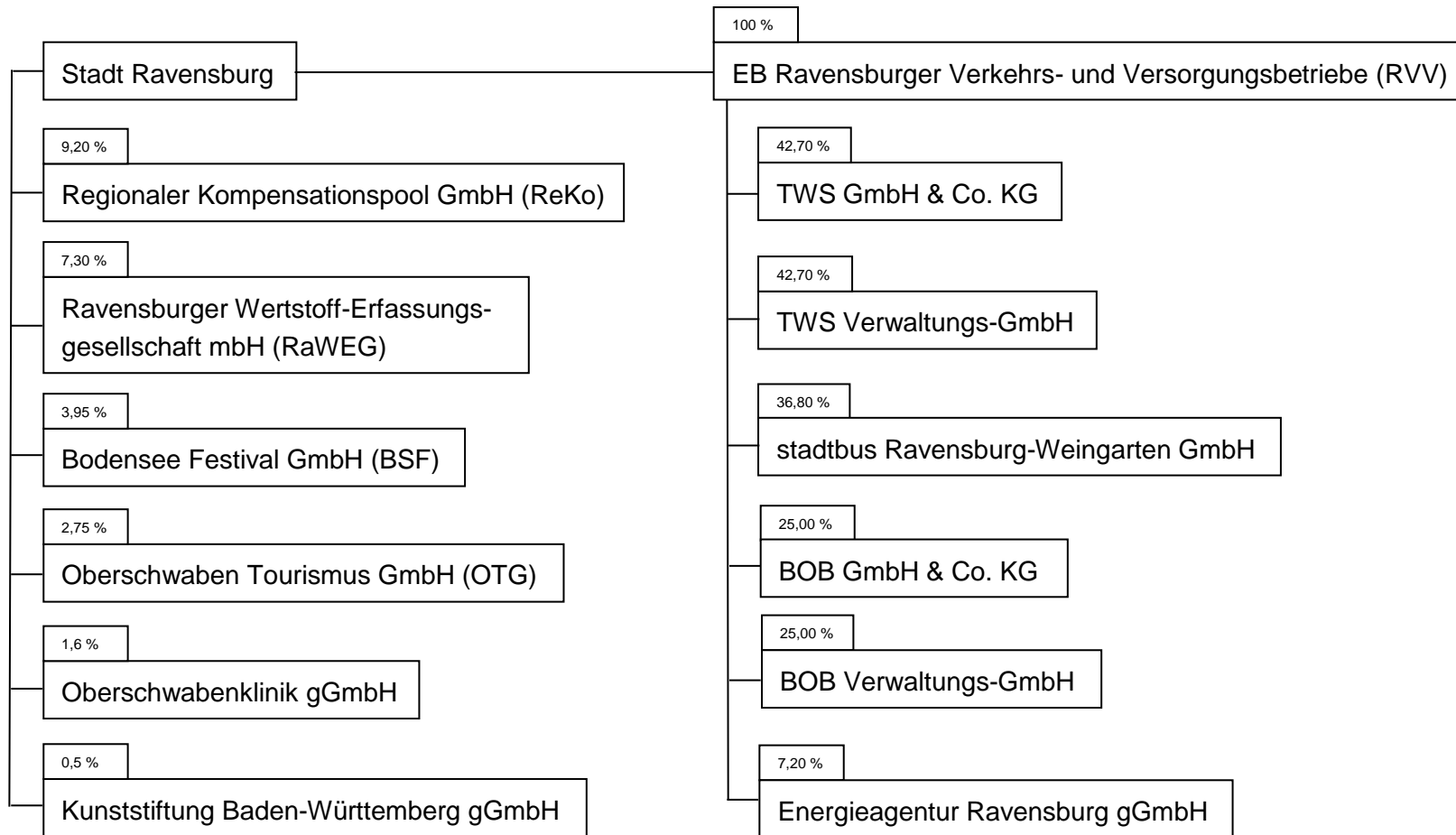
Die Stadt Ravensburg ist bei den in den Tabellen 1 - 3 aufgeführten Unternehmen Gesellschafter. D. h. die Stadt Ravensburg hat im Umfang der in der Tabelle 1 aufgeführten Beteiligungsanteile in das Stammkapital dieser Unternehmen investiert. Laut § 13 Abs. 2 GmbHG haftet eine GmbH für die Verbindlichkeiten, die sie gegenüber ihren Gläubigern hat, mit ihrem Gesamtvermögen, d. h. mit der Summe aller Vermögenspositionen, die auf der Aktivseite ihrer Bilanz ausgewiesen sind. Die Gesellschafter einer GmbH (z. B. die Stadt Ravensburg) haften ihrerseits nur mit der Einlage, die sie in das Stammkapital der GmbH einbezahlt haben.

Bei einer GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft (KG), bei der eine GmbH, auch Komplementär-GmbH genannt, persönlich haftender Gesellschafter ist. Durch die Beteiligung der juristischen Person (GmbH) wird die Haftung des persönlich haftenden Gesellschafters auf das Vermögen der GmbH beschränkt. Die Gesellschafter der Komplementär-GmbH haften mit ihrem eingezahlten Stammkapital, d. h. die Haftung der Gesellschafter, der so genannten Kommanditisten, ist auf die Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Kommanditeinlagen begrenzt.

Um die genannten Beteiligungsunternehmen auf eine eventuell bestehende Überschuldung zu überprüfen, werden in der folgenden Tabelle 4 "Privatrechtliche Beteiligungsunternehmen 2022" deren Vermögen und Schulden einander gegenübergestellt.

Tabelle 4	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Privatrechtliche Beteiligungsunternehmen 2022	Rechtsform	Beteiligungsart	Beteiligungsanteil Stadt RV	Vermögen 2022	Schulden nach § 247 Abs. 1 HGB	Eigenkapitalquote = <u>Eigenkapital / Gesamtkapital</u>	Einzahlung Stadt RV in Stammkapital	Zahlungen der Stadt RV 2022	Zahlungen an die Stadt RV/ RVV
			in %	EUR	EUR	in %	EUR	EUR	EUR
TWS GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	42,7 %	130.676.850	44.583.993	48,09 %	982.100	0	1.500.000
TWS Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	42,7 %	33.172	1.565	91,67 %	14.250	0	0
stadtbuss Ravensburg-Weingarten GmbH	GmbH	unmittelbar	36,8 %	231.872	204.732	10,78 %	9.200	0	0
BOB GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	unmittelbar	25,0 %	15.496.364	3.972.801	64,30 %	319.600	49.013	0
BOB Verwaltungs-GmbH	GmbH	unmittelbar	25,0 %	25.095	<1	89,04 %	7.500	0	0
Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH	GmbH	unmittelbar	9,2 %	4.060.742	75.188	97,85 %	3.682	0	0
Ravensburger Wertstoff erfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)	GmbH	unmittelbar	7,3 %	3.275.813	2.188.900	32,49 %	11.776	0	0
Energieagentur Ravensburg gGmbH	GmbH	unmittelbar	7,2 %	1.301.904	398.187	57,04 %	4.600	12.782	0
Bodensee Festival GmbH	GmbH	unmittelbar	3,95 %	364.627	37.788	65,60 %	7.800	35.895	0
Oberschwaben Tourismus GmbH	GmbH	unmittelbar	2,75 %	428.025	59.754	66,46 %	2.500	8.100	0
Oberschwabenklinik gGmbH	gGmbH	unmittelbar	1,6 %	92.372.027	38.613.058	25,45 %	230.000	0	0
Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH	gGmbH	unmittelbar	0,5 %	10.127.502	60.176	99,26 %	511,29	0	0
Summe				258.393.993	90.196.142		1.593.519,29	105.790	1.500.000

1.3 Beteiligungsunternehmen der Stadt Ravensburg



2. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 1 GemO (unmittelbare Beteiligungen und mittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von 50 % und mehr)

2.1 Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS)

2.1.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Handelsregister	Die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG ist im Handelsregister Ulm unter HRA Nr. 551383 eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 22./28.12.2000 mit letzten Änderungen vom 17.12.2013, 30.09.2014 und 21.07.2020.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Versorgung und der Handel mit Gas, Wasser, Wärme sowie Strom, die Übernahme der Betriebsführung für Versorgungsnetze und kommunale Gesellschaften, das Erbringen von Abrechnungs- und Versorgungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Gebäuden sowie die Durchführung von Beratungen zur energietechnischen bzw. wasserwirtschaftlichen Optimierung von Gebäuden und Produktionsprozessen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Geht die Gesellschaft Beteiligungen an Unternehmen ein, so darf es sich bei diesen Beteiligungen ausschließlich um untergeordnete Hilfs- und Nebentätigkeiten handeln. Tätigkeiten der Gesellschaft dürfen nur ausgelagert werden, wenn die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte vollständig bei der Gesellschaft verbleiben.

Das Geschäftsmodell des Konzerns beruht auf sechs Säulen:

- dem Betrieb von Infrastrukturnetzen durch die TWS Netz GmbH,
- dem überregionalen Vertrieb von Strom und Gas durch die susiEnergie GmbH,
- dem regionalen Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser durch die TWS sowie

- den Dienstleistungen im Bereich Infrastruktur, ÖPNV, Parkierung, Sportstätten und Energiekonzepten, die den Kommunen der Region angeboten werden
- die jüngsten Sparten sind die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und Mobilität.
- neu im Konzernverbund ist seit 2020 die iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH (iQ-GmbH), die in der Region Oberschwaben gegenüber Kommunen und Projektentwicklern als Partner für die Sektorkopplung auftritt. Sie bietet die Bereiche Stromerzeugung, Wärme- und Kälteversorgung und Elektromobilität in neuen und bestehenden Quartieren als Investor und Betreiber an.

Damit die kommunalen Gesellschafter die Erträge der Unternehmensgruppe mit Verlusten aus den Bereichen ÖPNV, Bäder und Eissporthalle steuersparend verrechnen können, wurde die Konzernmutter Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG als eine Personengesellschaft gestaltet. Die Ergebnisse aus der TWS Netz GmbH fließen der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages unversteuert zu, wodurch auch diese Steuern im steuerlichen Querverbund verbleiben.

2.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Komplementär

Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH
(ohne Einlagen und Kapitalanteile)

Kommanditisten

Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	982,1 TEUR	42,7 %
Stadtwerke Weingarten	740,6 TEUR	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	577,3 TEUR	25,1 %
	2.300 TEUR	100,0 %

Seit dem Jahr 2013 hat die TWS GmbH & Co. KG in mehreren Tranchen unterschiedlich ausgestaltete Genussrechte emittiert, die bilanziell als Eigenkapital zu qualifizieren sind. In der Bilanz zum 31.12.2022 ist ein Genussrechtskapital in Höhe von 23.595 TEUR aufgeführt.

Auf den 01.01.2007 wurden alle Aktiva und Passiva, die wirtschaftlich zu den Gas-, Wasser- und Wärmenetzen gehören, von der TWS GmbH & Co. KG auf die TWS Netz GmbH übertragen. Zum 1. Januar 2008 wurde das in den Gemeinden Ravensburg und Weingarten liegende Stromnetz von der EnBW Regional gepachtet und zum 01.01.2011 ebenfalls in die TWS Netz GmbH integriert.

Zur Abgrenzung der bundesweiten Vertriebsaktivitäten wurde die susiEnergie GmbH gegründet. Die susiEnergie GmbH soll bundesweit Strom aus erneuerbaren Energien anbieten. Seit Anfang 2012 werden alle Kunden außerhalb der Region Bodensee-Oberschwaben auf diese neue Gesellschaft übertragen. Die TWS GmbH & Co. KG ist alleiniger Gesellschafter der susiEnergie GmbH. Das Stammkapital beträgt 50 TEUR.

Die TWS GmbH & Co. KG ist an verschiedenen anderen Unternehmen aus dem Energie- u. Telekommunikationsbereich beteiligt, u. a. Windkraft Bodensee-Oberschwaben KG, Windpark Oelsig OHG, Solarkomplex AG Singen, Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben, GVO Gashandelsgesellschaft mbH und Teledata GmbH, Friedrichshafen.

2.1.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der TWS sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Ravensburg wahrgenommen. Sie weist ein gezeichnetes Kapital von 33,4 TEUR aus und wird durch ihren Geschäftsführer Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm vertreten.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Bezugnahme auf die Schutzklausel des § 286 HGB verzichtet.

Prokura ist erteilt für:

Anton Buck, Bad Saulgau (Einzelprokura)

Robert Sommer, Laupheim (Einzelprokura)

Gesellschafterversammlung

Stadt – Stadtwerke – Weingarten	OB Markus Ewald, Vorsitzender
Stadt Ravensburg – Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	OB Dr. Daniel Rapp, Stellvertreter
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	Tilman Kabella, Stellvertreter

Aufsichtsrat

Alexander Geiger	Bürgermeister der Stadt Weingarten, Mitglied und Vorsitzender
Dirk Bastin	Bürgermeister der Stadt Ravensburg, Mitglied und stellv. Vorsitzender
Tilman Kabella	Leiter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Netze BW GmbH, Mitglied und stellv. Vorsitzender
Stefan Bernhardt	Zimmerermeister
Markus Brunnbauer	Bereichsleiter Ausbildung IHK
Markus Brunner	Dipl.-Ing. (BA) Maschinenbau
Birgit Ewert	Garten- und Landschaftsarchitektin
Jochen Fischinger	Stadtrat Ravensburg

Jürgen Hutterer	Stadtrat Ravensburg (ab 01.07.2022)
Michael Lopez-Diaz	Kriminalbeamter i. R. (bis 30.06.2022)
Denis Merkle	Leiter Netzentwicklungsmanagement Netze BW GmbH
Susanne Münz	Sonderschullehrerin
Thomas Stäbler	Leiter Regionalzentrum Oberschwaben der EnBW AG
André Tatter	Arbeitnehmersvertreter
Maria Weithmann	Stadträtin Ravensburg

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 19 TEUR (Vorjahr 19 TEUR).

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 52 Mitarbeiter beschäftigt.

2.1.5 Geschäftsverlauf 2022

Tabelle 1: Mehrjahresvergleich 2018 – 2022 TWS GmbH & Co. KG

	TEUR	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis (nach Steuern)	TEUR	5.941	829	4.311	4.820	3.322
Umsatzerlöse	TEUR	202.165	127.956	107.762	107.601	87.371
Anzahl Mitarbeiter	Personen	52	51	46	45	69
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	3.888	2.509	2.343	2.391	1.266
Materialaufwand	TEUR	180.838	116.915	94.100	94.774	75.369
Personalaufwand	TEUR	3.992	3.965	3.679	3.508	4.605
Investitionen	TEUR	6.077	4.679	1.646	3.773	11.690
Abschreibungen	TEUR	4.195	4.218	4.132	4.024	3.334
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Laufzeit > 1 Jahr)	TEUR	13.817	20.422	22.934	26.356	30.080
Eigenkapital	TEUR	62.840	60.488	57.532	54.946	53.487
vom Gesamtkapital	%	47,81	49,8	52,4	49,2	48,7

Die **Ertragslage** der TWS GmbH & Co. KG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, wofür mehrere Faktoren ursächlich sind. So konnte auf den erneuten starken Anstieg der Börsenpreise für Strom und Gas deutlich besser reagiert werden, offene Mengen waren geringer und Preisanpassungen wurden jeweils kurzfristig bei den Kunden durchgeführt.

Die **Umsätze** haben sich von 127.956 TEUR im Vorjahr auf 202.165 TEUR im Berichtsjahr 2022 ebenfalls deutlich verbessert.

Im Jahr 2022 hat die TWS GmbH & Co. KG durchschnittlich 52 Mitarbeiter beschäftigt (ohne Geschäftsführer). Der **Personalaufwand** hat im Berichtsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von 3.965 TEUR auf 3.992 TEUR leicht zugenommen.

Die **Abschreibungen** betragen im Jahr 2022 4.194 TEUR gegenüber 4.218 TEUR im Vorjahr.

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 24.872 TEUR auf 15.674 TEUR reduziert.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen im TWS-Konzern war im Jahr 2022 zu jeder Zeit gewährleistet. Zum Bilanzstichtag betrug der Kassenstand 8,6 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** der TWS GmbH & Co. KG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.300 TEUR von 60.500 TEUR auf 62.840 TEUR verbessert, die u. a. aus der Begebung weiterer Genussrechte stammen. Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote von 49,8 % im Vorjahr auf jetzt 48,1 % reduziert.

Der **Jahresüberschuss 2022** soll entsprechend der Kapitalanteile der Kommanditisten wie folgt verwendet werden:

Tabelle 2: Ergebnisverwendung in TEUR	2022	2021
Vorabausschüttung des Gewinnanteils des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben an die Stadt Ravensburg – RVV (§ 14 Konsortialvertrag)	115	130
Der Rest wird nach Anteilen verteilt:		
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe RVV	1.385	299
Stadtwerke Weingarten	1.044	225
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	814	175
Zwischensumme	3.358	829
Einstellungen in die Rücklagen	2.583	0
Summe Jahresüberschuss	5.941	829

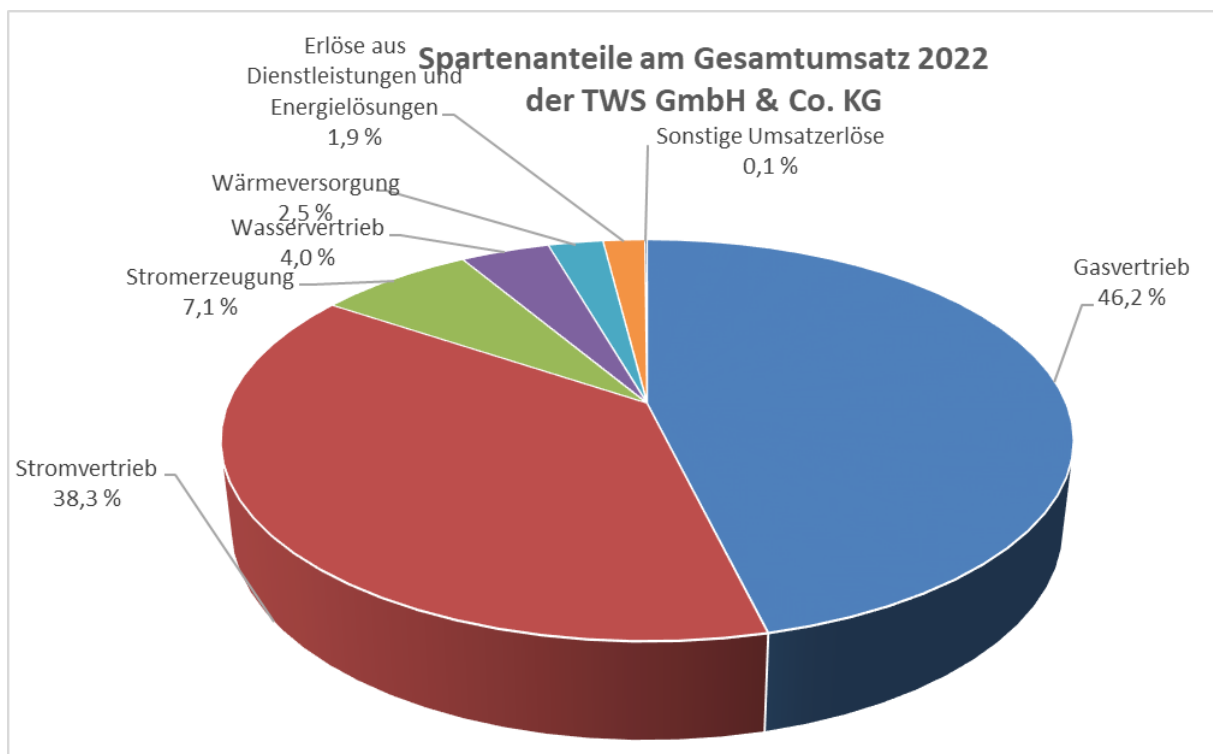
Mit der Ergebniszunahme bei der TWS GmbH & Co. KG ist im Jahr 2022 auch die Ausschüttung an die Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe RVV von 299 TEUR im Vorjahr auf 1.385 TEUR angestiegen.

2.1.6 Umsatz nach Sparten

In der **Tabelle 3** und in der **Abbildung 1** sind die **Umsatzanteile** der einzelnen **Sparten** in den Jahren 2021 und 2022 aufgeführt. Im Jahr 2022 entfällt auf den **Gasvertrieb** ein Umsatzanteil von 46,2 % und auf den **Stromvertrieb** von 38,3 %, was zusammen 84,5 % des Gesamtumsatzes (ohne Energiesteuern) der TWS ausmacht.

Tabelle 3: Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) der einzelnen Sparten						
	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Gasvertrieb	93.470	46,2	55.603	43,5	37.867	68,1
Stromvertrieb	77.343	38,3	48.178	37,7	29.165	60,5
Stromerzeugung	14.278	7,1	8.050	6,3	6.228	77,4
Wasservertrieb	8.174	4,0	8.106	6,3	68	0,8
Wärmeversorgung	5.034	2,5	4.242	3,3	792	18,7
Erlöse aus Dienstleistungen und Energielösungen	3.828	1,9	3.755	2,9	73	1,9
Sonstige Umsatzerlöse	38	0,0	22	0,0	16	72,7
Summe	202.165	100,0	127.956	100,0	74.209	58,0

Abbildung 1



Im Gasvertrieb haben sich die durchschnittlichen Erlöse bei den Tarifkunden im Berichtsjahr von 4,30 ct/kWh auf 7,31 ct/kWh stark erhöht. Insgesamt wurde an Tarifkunden 8,7 % mehr Gas abgegeben und 84,9 % mehr Erlöst. Bei den leistungsgemessenen Kunden wurden bei 11,5 % weniger abgegebener Menge dennoch 52,4 % mehr Erlöst. Die durchschnittlichen Erlöse sind dabei von 3,28 ct/kWh auf 5,66 ct/kWh gestiegen.

Beim **Stromvertrieb** sind bei den Tarifikunden die durchschnittlichen Erlöse von 22,82 ct/kWh auf 23,32 ct/kWh angestiegen somit wurde ein positiver Preiseffekt erzielt. Bei den leistungsgemessenen Kunden haben sich die Durchschnittserlöse von 19,10 ct/kWh auf 22,93 ct/kWh erhöht. Hier wurde neben dem Mengen- auch ein Preiseffekt erzielt.

Der Umsatz der **Stromerzeugung** aus Windkraft- und aus PV-Anlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 8.050 TEUR auf 14.278 TEUR verbessert.

Beim **Wasservertrieb** ist die verkaufte Menge im Berichtsjahr um 26 Tm³ von 4.456 Tm³ auf 4.482 Tm³ gestiegen. Der Verkaufserlös hat sich von 8.106 TEUR auf 8.174 TEUR leicht gesteigert.

Tabelle 4: Erlöse aus Dienstleistungen und Energielösungen		
	2022	2021
	TEUR	TEUR
TWS Netz GmbH (Stundenverrechnung, Primäraufwand und Umlage)	836	733
RVV/Stadtwerke Ravensburg	976	903
susiEnergie GmbH	326	532
Wasserversorgung Bad Schussenried	450	441
Wasserversorgung Wilhelmsdorf	211	240
Wasserversorgung Fronreute	107	85
Wasserversorgung Grünkraut	101	0
Wasserversorgung Wolpertswende	132	207
Stadtwerke Weingarten	67	83
Wasserversorgung Berg	77	105
Übrige	289	298
Dienstleistungen	3.572	3.627
Energielösungen	256	128
	3.828	3.755

Die TWS KG erbringt für die TWS Netz GmbH kaufmännische **Dienstleistungen**, die über eine Stundenrechnung verrechnet werden. Die Erlöse kommen bei den Dienstleistungen ansonsten im Wesentlichen aus den Betriebsführungen.

2.1.7 Betriebsergebnis / Ertrag nach Sparten

In der **Abbildung 2 "Betriebsergebnis / Ertrag 2022 nach Sparten"** sind die Beiträge der einzelnen Sparten zum Gesamtergebnis 2022 als blaue Balken aufgeführt. Die roten Balken zeigen Jahresverluste. In der **Tabelle 5 "Betriebsergebnis 2022 und 2021 nach Sparten"** ist dargestellt, welchen **Anteil** an den **Jahresergebnissen 2021 und 2022** (vor Steuern auf Einkommen und Ertrag) die einzelnen **Sparten** im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet haben.

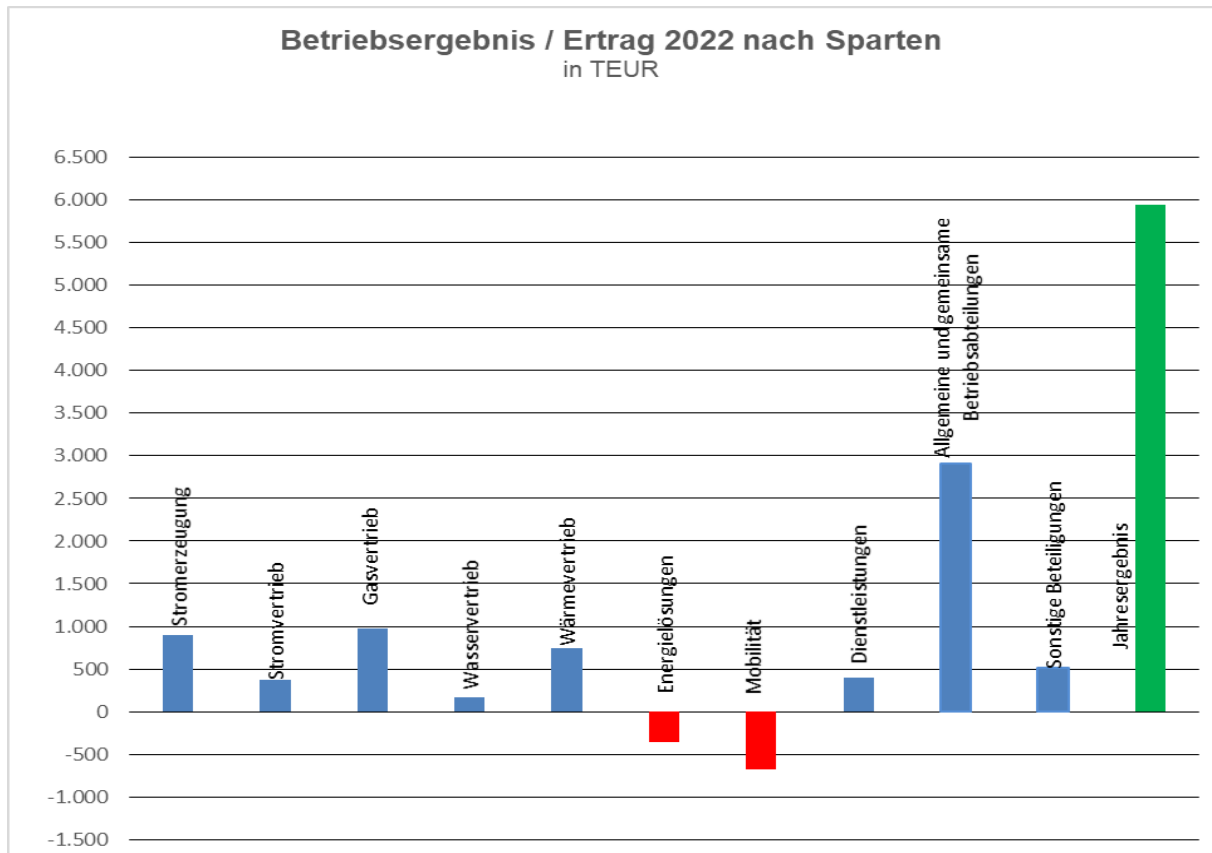
In der **Tabelle 5** und in der **Abbildung 2** ist derzeit die Sparte Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen/Ergebnisabführungen mit einem Plus von 2.911 TEUR als wichtigster

Gewinnbringer zu erkennen. Die Erträge aller Gewinnbringer summieren sich auf einen Ertrag von 6.980 TEUR.

Dem stehen in der **Tabelle 5** und in der **Abbildung 2** die Sparten Mobilität mit einem Minus von -682 TEUR und die Energielösungen mit -357 TEUR als **Verlustbringer** gegenüber. Die Verlustbringer summieren sich auf -1.039 TEUR. Per Saldo ergibt sich aus der Summe der Jahresverluste und -gewinne (grüner Balken) ein **Jahresüberschuss 2022** in Höhe von 5.941 TEUR.

Tabelle 5: Betriebsergebnis 2022 und 2021 nach Sparten						
	2022		2021		Veränderung	
	Betriebs- ergebnis	Ergebnis- anteil	Betriebs- ergebnis	Ergebnis- anteil	2022 zu 2021	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stromerzeugung	895	15,1	163	19,7	732	449,1
Stromvertrieb	371	6,2	-3.080	-371,5	3.451	-112,0
Gasvertrieb	975	16,4	-121	-14,6	1.096	-905,8
Wasservertrieb	172	2,9	569	68,6	-397	-69,8
Wärmevertrieb	746	12,6	478	57,7	268	56,1
Energielösungen	-357	-6,0	-201	-24,2	-156	-77,6
Mobilität	-682	-11,5	-472	-56,9	-210	-44,5
Dienstleistungen	400	6,7	460	55,5	-60	-13,0
Sonstige Beteiligungen	510	8,6	308	37,2	202	65,6
Allgemeine Beteiligungen/Ergebnisabführungen	2.911	49,0	2.725	328,7	186	6,8
Jahresergebnis	5.941	100,0	829	100,0	5.112	616,6

Abbildung 2



2.1.8 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Die Witterung bestimmt normalerweise ganz wesentlich das Jahresergebnis im Konzern. Im kommenden Wirtschaftsjahr wird es jedoch der Krieg in der Ukraine sein. Diese Auseinandersetzung hat Europa gezeigt, in welchem Maße eine Abhängigkeit von Energieimporten besteht. Die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie wird leicht unter dem Planwert gesehen, der Stromvertrieb über dem Plan. Der Gasvertrieb wird wieder auf dem üblichen Niveau gesehen, aber leicht unter Plan. Die Wasser- und Wärmesparten entwickeln sich derzeit plangemäß.

In den Sparten Energielösungen, Ladeinfrastruktur und Mobilität werden noch plangemäße Verluste erwartet. In der Sparte Dienstleistungen wird ein besseres Ergebnis erwartet, da mit der Betriebsführung für die Wasserversorgung in Grünkraut, Baienfurt, Baidt und der Firma Liebherr auch ein Ergebnisbeitrag verbunden ist.

Der Wirtschaftsplan der TWS geht für das Wirtschaftsjahr 2023 von einem Jahresüberschuss von 5.830 TEUR aus. Nach dem jetzigen Stand der Geschäfte wird das Ergebnis leicht übertroffen.

2.1.9 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die **Tabelle 1: Mehrjahresvergleich 2018– 2022 TWS GmbH & Co. KG** zeigt, dass das TWS-Jahresergebnis 2022 mit 5.941 TEUR deutlich über dem des Vorjahres in Höhe von 829 TEUR liegt. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Auflösung der im letzten Jahr gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste durch erfolgreich verlaufene Verhandlungen.

Die Ergebnisentwicklungen kommender Jahre haben sich trotz der militärische Auseinandersetzung Russlands mit der Ukraine, der Inflation stabilisiert, die Energiekosten erreichen wieder beherrschbare Größenordnungen.

Daher Ampelfarbe Grün:



2.1.10 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bilanz zum 31.12.2022			
Aktiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu Vj.	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.214	-15.367	24.581
II. Sachanlagen	43.256.888	1.719.651	41.537.237
III. Finanzanlagen	40.802.688	-244.000	41.046.688
	84.068.790	1.460.284	82.608.506
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.395.085	-1.190.794	3.585.879
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	35.383.045	1.523.617	33.859.428
III. Kassenbestand	8.687.992	7.289.945	1.398.047
	46.466.122	7.622.768	38.843.354
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	141.939	10.455	131.484
Summe Aktiva	130.676.850	9.093.507	121.583.343
Passiva			
	2022	EUR	2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Feste Kapitalanteile der Kommanditisten	2.300.000	0	2.300.000
II. Genussrechtskapital	23.364.000	-231.000	23.595.000
III. Rücklagen	37.176.022	2.582.569	34.593.453
	62.840.022	2.351.569	60.488.453
B. Sonderposten mit Investitionszuschüsse			
	114.315	-12.709	127.024
C. Rückstellungen			
	23.138.520	10.822.325	12.316.195
D. Verbindlichkeiten			
	44.583.993	-4.067.678	48.651.671
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	0	0	0
Summe Passiva	130.676.850	9.093.507	121.583.343

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2022				
		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu Vj.	EUR
1.	Umsatzerlöse	214.615.306	75.786.517	138.828.789
	abzüglich Energiesteuer	12.450.227	1.577.334	10.872.893
	Umsatzerlöse abzügl. Energiesteuer	202.165.079	74.209.183	127.955.896
2.	Aktiviert Eigenleistungen	412.725	292.144	120.581
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.461.703	1.307.894	1.153.809
		205.039.507	75.809.221	129.230.286
4.	Materialaufwand	180.837.899	63.922.997	116.914.902
5.	Personalaufwand	3.992.274	27.726	3.964.548
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.184.963	-33.004	4.217.967
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.256.207	5.908.836	5.347.371
8.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	4.438.541	176.731	4.261.810
	Abführung an außenstehende Gesellschafter	405.628	-161.550	567.178
9.	Erträge aus Beteiligungen	620.960	133.130	487.830
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	641.724	0	641.724
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.389	66.588	64.801
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.400	9.400	0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00		212.850,18
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	677.438	-370.329	1.047.767
	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9.508.312	7.094.444	2.413.868
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.533.302	1.673.481	859.821
16.	Ergebnis nach Steuern	6.975.010	5.420.964	1.554.047
17.	Sonstige Steuern	17.134	15.920	1.214
18.	Vergütung für Genussrechtskapital	1.017.366	293.962	723.404
19.	Jahresergebnis	5.940.510	5.111.081	829.429
20.	Einstellung in die Rücklagen	2.582.569	2.582.569	0
21.	Gutschrift auf Gesellschafterkonto	3.357.941	2.528.512	829.429
22.	Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0

2.2 Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH

2.2.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Handelsregister	<p>Die Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages am 22.12.2000 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt mit Beschluss vom 28.01.2021 geändert.</p> <p>Die Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH Ravensburg ist im Handelsregister Ulm unter HRB 552240 eingetragen. Die letzte Eintragung datiert vom 08.02.2021.</p>
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Technische Werke Schussental GmbH Co. KG (TWS KG). Die Gesellschaft hat keinen Kapitalanteil an der TWS KG übernommen. Da die eigentlichen Geschäfte in der TWS KG abgewickelt werden, fallen in der Verwaltungs-GmbH nur wenige Geschäftsvorfälle an. Ihr werden als Komplementärin sämtliche Auslagen erstattet, die ihr bei der Geschäftsführung und Vertretung der TWS KG entstehen. Darüber hinaus erhält sie eine Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % des eingezahlten Stammkapitals.

2.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 33.400,00 EUR und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadtwerke der Stadt Ravensburg	14.250 EUR	42,7 %
Stadtwerke der Stadt Weingarten	10.750 EUR	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	8.400 EUR	25,1 %
	33.400 EUR	100,0 %

2.2.4 Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Dr. Andreas Thiel-Böhm

Auf die Tätigkeiten der Geschäftsführung entfällt kein gesondertes Entgelt.

Gesellschafterversammlung

Alexander Geiger, Bürgermeister der Stadt Weingarten (Vorsitzender)

Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg (Stellvertreter)

Tilman Kabella, Beteiligungsmanagement EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Aufsichtsrat

Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg (Mitglied und Vorsitzender).

Alexander Geiger, Bürgermeister der Stadt Weingarten (Mitglied und stellv. Vorsitzender)

Tilman Kabella, Leiter Beteiligungsmanagement EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(Mitglied und stellv. Vorsitzender)

Stefan Bernhardt, Zimmerermeister

Markus Brunnbauer, Bereichsleiter Ausbildung IHK

Markus Brunner, Dipl.-Ing. (BA) Maschinenbau

Birgit Ewert, Garten- und Landschaftsarchitektin

Jochen Fischinger, Kaufmann (ab 01.01.2022)

Jürgen Hutterer, Richter a. D. (ab 01.07.2022)

Michael Lopez-Diaz, Kriminalbeamter i. R. (bis 30.06.2022)

Susanne Münz, Sonderschullehrerin

Denis Merkle, Leiter Netzentwicklung Süd, Netze BW GmbH

Thomas Stäbler, Leiter Regionalzentrum Oberschwaben, EnBW Baden-Württemberg AG

André Tatter, Arbeitnehmervertreter

Maria Weithmann, Diplom-Sozialpädagogin FH

Für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates werden den Mitgliedern keine Vergütungen angerechnet.

Personal

Die TWS Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal.

2.2.5 Geschäftsverlauf 2022

Da die eigentlichen Geschäfte in der TWS KG abgewickelt werden, fallen in der Verwaltungs-GmbH nur wenige Geschäftsvorfälle an. Der geplante Rückkauf der Zero Emission People Windrad Krombach GmbH & Co. KG durch den Veräußerer konnte auch 2022 nicht abgeschlossen werden. 2023 sollen Gespräche für die Realisierung der Anlage angestrebt werden.

Das Geschäftsjahr weist einen Überschuss von 10.955,45 EUR auf.

Ergebnisverwendung:

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung wird der Jahresüberschuss 2022 dem Eigenkapital zugeführt.

2.2.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

2023 werden Gespräche anstehen, um die Realisierung der gemeinsamen Anlage anzustreben. Die persönliche Haftung bleibt bestehen.

2.2.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Derzeit ist nicht vorgesehen, dass von der Gesellschaft eine eigene operative Geschäftstätigkeit entfaltet wird. Die Übernahme weiterer persönlicher Haftungen und Geschäftsführung wird derzeit nicht angestrebt.

Da es die Aufgabe der Gesellschaft ist, die persönliche Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere bei der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, zu übernehmen, resultieren die Chancen und Risiken der Verwaltungs-GmbH aus der Entwicklung dieser Personengesellschaften.

Ampelfarbe Grün:



2.2.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderung gegen Beteiligungsunternehmen	3.340	1.670	1.670
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.491	4.491	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	25.341	6.298	19.043
Summe Aktiva	33.172	12.460	20.713
Passiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	33.400	0	33.400
II. Verlustvortrag	-13.948	-3.419	-10.529
III. Jahresergebnis	10.955	14.374	-3.419
	30.408	10.955	19.452
		0	
B. Rückstellungen	1.200	0	1.200
		0	
C. Verbindlichkeiten	1.565	1.504	60
		0	
Summe Passiva	33.172	12.460	20.713

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
1. Umsatzerlöse	1.670	0	1.670
2. Sonstige betriebliche Erträge	10	0	10
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.672	-426	5.099
4. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
5. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
6. Erträge aus Verlustübernahme	13.948	13.948	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.955	14.374	-3.419
		0	
8. Außerordentliche Erträge	0	0	0
		0	
9. Jahresfehlbetrag	10.955	14.374	-3.419

2.3 stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH

2.3.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH
Sitz	Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg
Gründungsdatum	Gesellschaftsvertrag vom 13.10.2005
Handelsregister	Amtsgericht Ulm HRB 552542
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist ein gemeinsames Auftreten nach außen und das Erbringen von Leistungen im Auftrag der Gesellschafter sowie die einheitliche Interessenwahrnehmung der Gesellschafter in der Bodensee Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft mbH (bodo). Die Aufgabe von bodo ist die Koordination und die Verwaltung eines einheitlichen Tarifverbundes für den Nahverkehr in den Landkreisen Bodensee, Lindau und Ravensburg. Die stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist an bodo mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 3.400,00 EUR beteiligt. Die Beteiligungsquote beträgt 6,78%. Aufgrund dieser Beteiligung entstehen bei der stadtbus Ravensburg Weingarten Aufwendungen aus Verlustübernahme, welche die anteilige Kostendeckung der Verbundorganisation des bodo betreffen. Mit der Betriebsführung der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH ist gemäß Dienstleistungsvertrag vom 16.10.2003 die TWS GmbH & Co. KG betraut.

2.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR und wird von den nachfolgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter	Geschäftsanteile	
	Anteil in EUR	in %
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH	9.950	39,8
Stadtwerke Ravensburg (seit 01.08.2020 Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (RVV))	9.200	36,8
Verkehrsbetrieb Hagmann GmbH & Co. KG	3.350	13,4
Omnibus Grabherr GmbH, Waldburg (vormals Buslinien Stauber GmbH & Co.KG)	1.900	7,6
Stadtwerke Weingarten	600	2,4
Summe	25.000	100,0

2.3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Zur Geschäftsführung der Gesellschaft waren im Berichtsjahr Herr Dr. Thiel-Böhm und Frau Jenny Jungnitz bestellt. Die beiden Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung.

Personal

Die stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH beschäftigt in Ihrem Unternehmen keine Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen.

2.3.5 Geschäftsverlauf 2022

In der **Bilanz** wird in den **Finanzanlagen** die Beteiligung an der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bodo) ausgewiesen. Die Beteiligung blieb im Berichtsjahr mit 3.400 EUR unverändert.

Das **Eigenkapital** zum Bilanzstichtag zeigt ausschließlich das Stammkapital der Gesellschaft.

Bei den **Forderungen gegen Gesellschafter** handelt es sich u. a. um Forderungen aus der Verlustdeckung für das Geschäftsjahr 2021 sowie Forderungen aus der Weiterbelastung von Marketingaufwendungen und Aufwendungen aus den Haltestelleneinrichtungen.

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages decken die Gesellschafter den nicht durch Erlöse von dritter Seite gedeckten Eigenaufwand der Gesellschaft und die Aufwendungen für Maßnahmen, die im Auftrag der Gesellschafter erbracht werden, im Wirtschaftsjahr des Entstehens ab. Sofern der geplante Finanzierungsaufwand nicht überschritten wird, schließt die Gesellschaft stets mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** enthalten den anteilig übernommenen Eigenaufwand von der Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbund GmbH (bodo).

Die **Erträge aus der Verlustübernahme** resultieren gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags aus der Deckung der nicht durch Erlöse gedeckten Eigenaufwendungen der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr des Entstehens. Die Verteilung erfolgt anhand der jeweiligen Gesellschaftsanteile.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 52.423,42 EUR (Vorjahr: 26 TEUR) betreffen Weiterberechnungen an die Gesellschafter aus Marketingaufwendungen. Die im Rahmen der Umsatzerlöse weiterberechneten Aufwendungen korrespondieren mit dem Materialaufwand.

Im **Materialaufwand** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Gestaltung und Druck des Fahrplanheftes der Auflage 2023, Reinigungsaufwand für die Stelen des Haltestellenprojekts und Aufwendungen für das Projekt "Temporäre Aussetzung des kontrollierten Vordereinstiegs" enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Buchführung und kaufmännische Verwaltung durch die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie Aufwendungen für Prüfung und Beratung.

Zum 01.01.2022 erfolgte eine weitere Tarifierhöhung um durchschnittlich 2,8 %. Der Preis der Einzelfahrt blieb auf 2,40 EUR. Die Monatskarte erhöhte sich um 2,00 EUR auf 54,00 EUR.

Mit Veräußerung des Verkehrsbetriebs Hagmann ging Herr Hagmann in den Ruhestand. Seine Funktion als Geschäftsführung wurde von Frau Jenny Jungnitz zum 17.01.2022 übernommen.

In den Monaten von Juni bis August wurde bundesweit das Neun-Euro-Ticket eingeführt. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen auf Basis der "Richtlinie Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2022" ausgeglichen.

Zum 1. Dezember wurde eine Testphase gestartet, zum Einstieg auch die hinteren Türen zu nutzen, sofern der Fahrgast einen gültigen Fahrschein resp. eine bodo-eCard besitzt. Eine Entlastung des Fahrpersonals sowie eine verbesserte Pünktlichkeit sind gewünschtes Ziel des Projektes. Es wurden vermehrt Kontrollteams eingesetzt, um Schwarzfahrer zu vermeiden.

Zusätzlich zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember wurden zwei Kleinbusse mit dem Namen "MOBI" in einer Testphase in einem abgegrenzten Gebiet der Nord- und Altstadt. Diese sollen die Linien 9 und 11 ersetzen. Die bisherige Linie 30 nach Bad Waldsee wird künftig als R30 als Regiobus bzw. als S30 als Schnellbus-Variante geführt.

2.3.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Zum 01.01.2023 wird eine weitere Tarifierhöhung um durchschnittlich 6 % erfolgen. Dies stellt die größte Erhöhung seit Gründung des bodo Verkehrsverbundes dar, allerdings ist dieser Schritt aufgrund der gestiegenen Energiepreise erforderlich. Die Einzelfahrt erhöht sich dann auf 2,50 EUR. Für den Gemeindeverband Mittleres Schussental wurde ein gemeinsamer Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet. Als Fortsetzung entwickelte sich der Klimamobilitätsplan. Hierin sollen konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Reduktion der CO₂ Emissionen im Verkehrssektor zu erarbeiten.

Gemeinden sind dazu verpflichtet, Lärmaktionspläne für besonders lärmbeeinträchtigte Gebiete aufzustellen. Um die Vorgaben des Lärmaktionsplanes in der Stadt Ravensburg zu erfüllen, soll auf einzelnen Straßenabschnitten ein ganztägiges Tempolimit von 30 km/h eingeführt

werden, was Auswirkungen auf die Fahrplangestaltung hat. Diese Umsetzung soll mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 umgesetzt werden.

2.3.7 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH weist eine Eigenkapitalquote von nur 10,78 % auf, d. h., das Unternehmen befindet sich in der Nähe einer Überschuldung. Da Aufwendungen jedoch über die Verlustabdeckung an die Gesellschafter weiterverrechnet werden, bestehen für die Gesellschaft keine Risiken.

Die Stadt Ravensburg ist gemeinsam mit dem gesamten Schussental und seiner Umgebung auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Der von den Städten Weingarten und Ravensburg sowie den Gemeinden Baienfurt, Baidt und Berg auf den Weg gebrachte Verkehrsentwicklungsplan mit einem neuen Linienkonzept und einer neuen Rechtsform für die künftige Zusammenarbeit der Kommunen und der Nahverkehrsunternehmen im ÖPNV stellt ein zukunftsorientiertes Konzept dar.

Ampelfarbe Gelb:



2.3.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022	Verändg.	2021
	EUR	zu VJ.	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	0	0	0
II. Beteiligungen	3.400	0	3.400
	3.400	0	3.400
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen gegen Gesellschafter	46.003	-9.768	55.771
II. Forderungen gegen Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	5.950	5.950	0
III. Sonstige Vermögensgegenstände	4.284	-84	4.368
III. Guthaben bei Kreditinstituten	172.235	23.263	148.972
	228.472	19.362	209.110
Summe Aktiva	231.872	19.362	212.510
Passiva	2022	Verändg.	2021
	EUR	zu VJ.	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	0	25.000
B. Rückstellungen	2.140	0	2.140
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.091	42.799	16.293
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	145.641	145.641	0
III. Beteiligungsunternehmen	0	-5.950	5.950
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	0	-163.128	163.128
	204.732		185.370
Summe Passiva	231.872	19.362	212.510

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2022	2022	Verändg.	2021
			EUR
1. Umsatzerlöse	52.423	-26.189	26.234
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	1.004	1.004
3. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.423	-26.189	26.234
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.209	3.442	15.651
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	104.025	-17.864	86.161
8. Erträge aus Verlustübernahme	116.235	-15.427	100.808
9. Jahresergebnis	0	0	0

2.4 Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG

2.4.1 Allgemeine Daten

Firma/Rechtsform	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541/505-0 Fax: 07541/505-221 E-Mail: info@bob-fn.de
Gründung	Die Gesellschaft ist am 30. September 2001 durch eine formwechselnde Umwandlung gem. §§ 190 ff. UmwG entstanden.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm HRA Nr. 631142. Letzter Auszug vom 07.10.2020.
Gesellschaftsvertrag	Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse sind im Gesellschaftsvertrag vom 5. Februar 2002 in der Fassung vom 23. September 2004 geregelt.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober des Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.

2.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr auf dem Schienenweg. Da die Gesellschaft über kein eigenes Personal verfügt, werden die für die Betriebsdurchführung erforderlichen Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungsverträgen erbracht. Für die kaufmännische und verkehrswirtschaftliche Betriebsführung ist die Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TWF) zuständig, für die Gestellung der Triebwagenführer die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), für die technische Betriebsführung (Einsatz, Wartung und Instandhaltung der Triebwagen) die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG).

2.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital beträgt 1.278,4 TEUR und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschafter:

Gesellschafter (Kommanditisten)	EUR	Beteiligungsquote in %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	351.560	27,5
Stadtwerke Ravensburg GmbH (RVV)	319.600	25,0
Landkreis Bodenseekreis	255.680	20,0
Landkreis Ravensburg	223.720	17,5
Gemeinde Meckenbeuren	127.840	10,0
Summe	1.278.400	100,0

2.4.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführende Komplementärin

Die geschäftsführende Komplementär-GmbH, die Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH, hat ihren Sitz in Friedrichshafen und ist beim Amtsgericht Ulm im Handelsregister unter der Registernummer HRB 631881 eingetragen. Sie wird seit 21. September 2022 vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Horst Schauerte, im Hauptberuf Bereichsleiter Mobilität bei der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen und bis 20. September 2022 durch Herrn Christian Nicke, im Hauptberuf Abteilungsleiter ÖPNV bei der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 09.03.2022 statt.

Personal

Im Berichtsjahr waren im Angestelltenverhältnis ausschließlich Herr Christian Nicke als Interimsgeschäftsführer bis 20.09.2022 und ab 21.09.2022 Herr Horst Schauerte als Geschäftsführer tätig. Der vorliegende Bericht macht von der Schutzklausel des § 268 HGB Gebrauch und verzichtet auf Angaben zu den Geschäftsführerbezügen.

2.4.5 Geschäftsverlauf 2021/2022

Im Geschäftsjahr 2021/2022 fuhr die BOB einen Überschuss in Höhe von 1.363.950,73 EUR ein. Im Vorjahr 2020/2021 gab es einen Jahresüberschuss in Höhe von 988 TEUR. Die **Umsätze** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.923 TEUR von 8.033 TEUR auf 10.956 TEUR gestiegen. Der Kostendeckungsgrad beträgt 110 % (Vorjahr: 111 %). Die Umsatz- und Ertragssteigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf aus dem Anlagevermögen.

Die Elektrifizierungsarbeiten auf der Südbahn zwischen Ulm und Lindau wurden abgeschlossen. Weiterer Schienenersatzverkehr war nicht mehr erforderlich. Die Umstellung auf elektrischen Betrieb erfolgte zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021. An den gebraucht erworbenen Elektrotriebwagen mussten umfangreiche und teilweise ungeplante Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Nach dem Auslaufen der für den Dieselmotorbetrieb gültigen Sicherheitsbescheinigung bemüht sich die BOB um eine neue Sicherheitsbescheinigung. Die Verantwortung für die Betriebsführung der Zugfahrten wurde derweil vertraglich auf DB Regio übertragen. Die Sicherheitsbescheinigung ist einerseits Voraussetzung um als Eisenbahnverkehrsunternehmen entsprechende Trassen für Zugfahrten zu bestellen, andererseits aber auch, um an der Ausschreibung des Landes für die Verkehrsleistungen auf der Südbahn teilzunehmen.

Nennenswerte Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht getätigt. Das geplante Upgrade der Fahrausweisautomaten wurde fast vollständig umgesetzt.

Die **Eigenkapitalquote** ist aufgrund der höheren Bilanzsumme auf 64,3 % gestiegen. Der Jahresüberschuss 2021/2022 wurde der Rücklage zugeführt.

Am 30.09.2022 betrug der Bestand an Bankguthaben durch den Verkauf der Dieseltriebwagen rd. 11.777 TEUR. D. h. im Geschäftsjahr 2021/2022 standen jederzeit ausreichend **liquide Mittel** zur Verfügung.

Das **Fahrleistungsvolumen** im Schienenverkehr liegt im Berichtsjahr 2021/2022 mit 544.970 km um rund 139.000 km über dem Vorjahreswert. Ursache für den deutlichen Anstieg der Betriebsleistung sind zusätzliche Abendfahrten und der Wegfall des Schienenersatzverkehrs zwischen Friedrichshafen und Ravensburg.

Im Dezember 2018 startete der neue **bw-Tarif**. Der landesweite bw-Tarif ermöglicht flächendeckend Fahrten von und zu allen Bahnhöfen in Baden-Württemberg inkl. örtlicher Anschlussmobilität, z. B. mit Straßenbahnen oder Busverkehren. Die BOB ist eine Gesellschafterin der **bwtarif GmbH**. Sie war in den Gremien zur Vorbereitung des Tarifs beteiligt und verkauft diesen auch über die stationären Automaten. Abgerundet wird das Tarifsortiment durch den Deutschlandtarif, der den früheren C-Tarif der Deutschen Bahn ersetzt hat. Strukturell gab es hier jedoch noch keine Änderungen.

Die BOB ist Vollmitglied im **Verkehrs- und Tarifverbund "bodo"**, der bislang die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg umfasste und am 01.04.2004 gestartet ist. Am 01.01.2018 wurde das bodo-Gebiet um die Stadt und den Landkreis Lindau erweitert, womit ein deutlich größeres Gebiet in den Tarif integriert ist. Die Tarife für das neue bodo-Gesamtgebiet wurden zum 01.01.2022 um durchschnittlich 2,8 % erhöht.

Zur **beihilferechtlichen Absicherung von Betriebskostenzuschüssen** haben sich die Stadt Friedrichshafen, die Stadt Ravensburg, der Landkreis Bodenseekreis, der Landkreis Ravensburg, die Gemeinde Meckenbeuren, die Stadt Weingarten, die Stadt Aulendorf und die Gemeinden Wolpertswende, Baienfurt, Berg, Baidt und Fronreute zu einer Gruppe von Behörden im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 zusammengeschlossen und die Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG mit der Erbringung von Leistungen im Schienenpersonennahverkehr im Gebiet der Behördengruppe betraut (Beschluss des Gemeinderates vom 09.05.2016).

2.4.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/2023

Die BOB rechnet für das kommende Geschäftsjahr aufgrund der vereinbarten Tarifsteigerungen mit steigenden Umsatzerlösen aus dem Fahrscheinverkauf um ca. 5%. Ebenfalls erhöhen sich die Betriebskostenzuschüsse des Landes und der Zuschussgeborgemeinschaft im nördlichen mittleren Schussental und der Stadt Friedrichshafen.

Grundsätzlich schwankt der direkte Bezugsaufwand in den kommenden Planjahren in Abhängigkeit von den durchzuführenden Großreparaturen und Wartungen der Triebwagen. Der Betriebsführungsaufwand wird vertragsgemäß ebenso steigen wie der Aufwand für Trassen- und Stationsgebühren. Die größte Kostensteigerung wird jedoch durch den Bezug der Traktionsenergie auf die BOB zukommen, denn der neue Strompreis liegt bei rund 400 % des Preises zu Beginn des elektrischen Betriebs. Zwar wurde eine Preissteigerung in der Planung berücksichtigt, nicht jedoch in dieser Größenordnung. Ein weiterer einmaliger Zusatzaufwand würde sich aus dem geplanten Erwerb eines weiteren Triebwagens ergeben, wenn der Kauf realisiert wird. Daneben entstehen uns fortlaufend hohe Kosten durch die strategische Neuausrichtung und das Sicherheitsmanagement. Im kommenden Geschäftsjahr ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.391 TEUR und in der Gesamtbetrachtung im mittelfristigen Planungszeitraum über die Jahre ein Defizit geplant.

2.4.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Die Fahrgastzahlen haben noch nicht wieder "Vor-Pandemie-Niveau" erreicht. Auch ob für das kommende Geschäftsjahr wieder ein Rettungsschirm aufgespannt wird, ist derzeit noch nicht gesichert. Gleichzeitig steigern die Energiepreise die Betriebskosten durch den Umstieg auf elektrischen Betrieb. Hier ist die BOB direkt betroffen.

In Bezug auf das Fortbestehen der Gesellschaft stellt die Neu-Ausschreibung der Leistungen im Schienenpersonennahverkehr das größte Risiko dar. Gemäß der Mitte Oktober veröffentlichten Ausschreibung wäre eine Teilnahme der BOB an Los-Nr. 3 (Betriebsaufnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023) nicht realisierbar. In der Zwischenzeit haben Gespräche mit dem Baden-Württembergischen Verkehrsministerium stattgefunden. Man arbeite an Lösungen, um das gute regionale Bahnangebot der BOB auch in Zukunft auf die Schiene bringen zu können.

Aufgrund dieser Unsicherheiten ist bei der Bewertung der im Jahr 2023 zu erwartenden Geschäftslage der BOB die Ampelfarbe Gelb angebracht:



2.4.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2021/2022	Verändg.	2020/2021
		EUR	zu Vj.	EUR
A. Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.601	14.480	50.121
	II. Sachanlagen	2.555.761	-4.309.728	6.865.489
	III. Finanzanlagen	3.018	-2.300.000	2.303.018
		2.623.380	-6.595.248	9.218.628
B. Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.082.868	-2.533.943	3.616.811
	II. Guthaben bei Kreditinstituten	11.777.371	9.151.172	2.626.199
		12.860.239	6.617.229	6.243.010
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.745	-3.400	16.145
Summe Aktiva		15.496.365	18.582	15.477.783
Passiva		2021/2022	Verändg.	2020/2021
		EUR	zu Vj.	EUR
A. Eigenkapital				
	I. Feste Kapitalanteile der Kommanditisten	1.278.400	0	1.278.400
	II. Rücklagen	7.322.439	988.127	6.334.312
	III. Jahresfehlbetrag-/überschuss	1.363.951	375.824	988.127
		9.964.790	1.363.951	8.600.839
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0	0	0
C. Rückstellungen		1.552.647	592.350	960.297
D. Verbindlichkeiten		3.972.802	-1.938.219	5.911.021
E. Rechnungsabgrenzungsposten		6.125	500	5.625
Summe Passiva		15.496.365	18.582	15.477.783

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2021 bis 30.09.2022	2021/2022 EUR	Verändg. zu Vj.	2020/2021 EUR
1. Umsatzerlöse	10.956.139	2.923.528	8.032.611
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.027.495	2.162.070	1.865.425
	14.983.634	5.085.598	9.898.036
3. Materialaufwand	11.733.710	4.660.473	7.073.237
4. Personalaufwand	13.809	-5.521	19.330
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	526.732	-73.134	599.866
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.012.886	86.486	926.400
7. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	1.696.496	417.293	1.279.203
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.142	-13.911	26.053
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	62.186	-1.337	63.523
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.776	-80.465	82.240
11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.644.677	485.184	1.159.493
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	253.200	404.649	-151.449
13. Ergebnis nach Steuern	1.391.477	80.535	1.008.045
13. Sonstige Steuern	27.526	7.608	19.918
14. Jahresergebnis	1.363.951	375.824	988.127

2.5 Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH

2.5.1 Allgemeine Daten

Firma des Unternehmens	Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verwaltungs-GmbH
Geschäftsstelle	Kornblumenstraße 7/1 88046 Friedrichshafen Tel.: 07541/505-0 Fax: 07541/505-221 E-Mail: info@bob-fn.de
Gründung	Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 12. Dezember 2001 gegründet. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse sind im Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23. September 2004 geregelt.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm Abteilung B Nr. 631881 Letzter Auszug vom 9. Oktober 2020
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober eines jeden Jahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.

2.5.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG.

2.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das in das Handelsregister eingetragene Stammkapital der Kommanditisten beträgt 30.000 EUR. Es verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

Gesellschafter (Kommanditisten)	Stand am 30.09.2022 EUR	Beteiligungs- quote %
Technische Werke Friedrichshafen GmbH	8.250	27,5
Stadt Ravensburg	7.500	25,0
Landkreis Bodenseekreis	6.000	20,0
Landkreis Ravensburg	5.250	17,5
Gemeinde Meckenbeuren	3.000	10,0
Summe	30.000	100,00

Die Gesellschaft selbst ist an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG als Vollhafterin (Komplementärin) beteiligt. Sie erbringt in dieser Eigenschaft keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil.

2.5.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Schültke, Norbert, Überlingen (bis 30. November 2021)

Nicke, Christian, Überlingen (ab 01. Dezember 2021 bis 20. September 2022)

Schauerte, Horst, Überlingen (ab 21. September 2022)

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Beirat

Die Gesellschaft hat gemäß dem Gesellschaftsvertrag einen Beirat. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt.

Aufwendungen für die Organmitglieder

Die Mitglieder des Beirats und der Geschäftsführung erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Gesellschafterversammlung

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 09. März 2022 statt.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

2.5.5 Geschäftsverlauf 2021/2022

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG. In der Gesellschaft fallen nur wenige Geschäftsvorfälle an. Die GmbH hat keinen Kapitalanteil an der KG übernommen. Die GmbH erhält eine Vorabvergütung (Haftungsentschädigung) in Höhe von 6 % des eingezahlten Stammkapitals nach dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahres. Da die Aufwendungen der Verwaltungs-GmbH wegen Geringfügigkeit nicht weiter berechnet wurden, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein Jahresfehlbetrag von 2.301,43 EUR.

2.5.6 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022/2023

Für die anstehenden Geschäftsjahre sind Risiken aus der Übernahme der persönlichen Haftung bei der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG derzeit nicht zu erwarten. Für die Zukunft wird eine Deckung des Eigenaufwandes durch die Vorabvergütung (Haftungsentschädigung) erwartet.

2.5.7 Bewertung aus Sicht der Stadt

Es gibt gegenwärtig keine Überlegungen, wonach die Gesellschaft eine eigene operative Geschäftstätigkeit entwickeln wird.

Daher Ampelfarbe Grün:



2.5.8 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2021/2022	Verändg.	2020/2021
	EUR	zu Vj.	EUR
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	-2.385	2.483
II. Guthaben bei Kreditinstituten	24.972	1.222	23.750
	25.070	-1.163	26.233
Rechnungsabgrenzungsposten	25	0	25
Summe Aktiva	25.095	-1.164	26.259
Passiva	2021/2022	Verändg.	2020/2021
	EUR	zu Vj.	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	0	30.000
II. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	-5.354	-1.012	-4.341
III. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-2.301	-1.289	-1.012
	22.345	-2.302	24.647
B. Rückstellungen	2.750	1.150	1.600
C. Verbindlichkeiten	0	-12	12
Summe Passiva	25.095	-1.164	26.259

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.10.2021 - 30.09.2022	2021/2022	Verändg.	2020/2021
	EUR	zu Vj.	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	1.800	0	1.800
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.101	1.289	2.812
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.301	-1.289	-1.012
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
6. Jahresergebnis	-2.301	-1.289	-1.012

3. Beteiligungen der Stadt Ravensburg nach § 105, Abs. 2, Satz 2 GemO (unmittelbare Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 25%)

3.1 Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH, Ravensburg (ReKo)

3.1.1 Allgemeine Daten

Name	Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH
Rechtsform	GmbH
Geschäftsstelle	Ravensburg
Gesellschaftsvertrag	vom 09. April 2014. Zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2019.
Eintrag ins Handelsregister	Amtsgericht Ulm HR B 730734
Wirtschaftsjahr	Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zur Deckung des Kompensationsbedarfs für die Eingriffe in Natur und Landschaft auf dem Gebiet der beteiligten Kommunen und Landkreise und zur Entwicklung naturschutzfachlich sinnvoller Maßnahmen, welche die Natur und Landschaft in der Region fördern und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sichern, gegründet. Vorrangiges Ziel ist dabei die Beschaffung von Ökopunkten (ÖP) gemäß dem gemeldeten Bedarf der Gesellschafter.

Die ReKo GmbH übernimmt eine koordinierende Funktion für Kommunen, Planer und Landnutzer und ist damit die zentrale Anlaufstelle für Kommunen und andere Eingriffsverursacher bei Bedarf an Kompensationsflächen und Ökopunkten. Sie übernimmt zusätzlich die Kommunikation mit Landkreisen, Landschaftspflege-, Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden.

Aufgrund der wachsenden Bevölkerung und der prosperierenden Wirtschaft insbesondere auch in der Region Bodensee-Oberschwaben steigt der Bedarf an Wohnraum und Gewerbebauten sowie an Verkehrsflächen.

Eine wichtige Neuerung für den Handel mit Ökopunkten stellt die räumliche Flexibilisierung dar, wonach Eingriffe nun auch im nächstgelegenen benachbarten Naturraum dritter Ordnung kompensiert werden können.

3.1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

In der ReKo GmbH haben sich 56 Gebietskörperschaften (31.12.2022) zusammengeschlossen und Anteile am Stammkapital gezeichnet. Das Stammkapital beträgt 39.850,00 EUR und ist voll erbracht. Die Stadt Ravensburg ist am Stammkapital mit 3.682,00 EUR bzw. 9,24 % beteiligt.

3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Käufer der Ökopunkte sind hauptsächlich die Kommunen, die an der ReKo GmbH beteiligt sind. Es wurden jedoch auch Ökopunkte an Gemeinden verkauft, die bei der ReKo GmbH noch nicht Gesellschafter sind.

Die Nachfrage nach Ökopunkten durch die Gesellschafter hat wieder etwas angezogen.

Die ReKo GmbH ist auch in 2022 die einzige GmbH in Baden-Württemberg, die Ökopunkte gebündelt erwirbt und weiterverkauft.

3.1.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Aufgrund der koordinierenden Funktion, die die ReKo GmbH laut ihrer Aufgabenstellung für die Kommunen, Planer und Landnutzer übernimmt, erleichtert sie die kommunale und regionale Planung und vereinfacht damit den Aus- und Umbau der Raumnutzung bei immer knapper werdenden Flächen. Immer mehr Landwirte und Grundbesitzer sehen in der Flächenaufwertung einen ökonomisch lukrativen Ansatz. Die Entwicklung der ReKo GmbH seit 2014 hat gezeigt, dass die Gesellschaft auch betriebswirtschaftlich erfolgreich arbeitet.

Ampelfarbe weiterhin Grün:



3.1.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II.	Sachanlagen	0	0	0
III.	Finanzanlagen	0	0	0
		0	0	0
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte/Waren/Bestand an Ökopunkten	2.538.445	397.758	2.140.687
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213.057	213.057	0
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	172.843	91.715	81.127
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.135.258	-649.352	1.784.610
		4.059.602	53.178	4.006.425
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.140	22	1.118
Summe Aktiva		4.060.742	53.200	4.007.543
Passiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	39.850	0	39.850
II.	Kapitalrücklage	3.198.665	1	3.198.664
III.	Gewinnrücklage I	422.030	25.127	396.903
	Gewinnrücklage II	225.564	0	225.564
IV.	Gewinnvortrag	0	0	0
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	87.446	62.319	25.127
		3.973.555	87.447	3.886.108
B. Rückstellungen		12.000	-6.668	18.668
C. Verbindlichkeiten		75.188	-27.578	102.766
Summe Passiva		4.060.742	53.199	4.007.543

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2022	EUR	zu VJ	EUR
1. Umsatzerlöse ÖP	527.142	214.780	312.362
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Waren	329.842		216.722
4. Personalaufwand	28.014	17.131	10.883
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	0	0	0
6 sonstige betriebliche Aufwendungen	45.311	-4.672	49.984
7 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-850	850
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123.975	90.052	33.923
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.529	27.733	8.796
11. Jahresüberschuss	87.446	62.319	25.127

3.2 Ravensburger Wertstoff-Erfassungs-Gesellschaft mbH (RaWEG)

3.2.1 Allgemeine Daten

Firma	RaWEG mbH
Geschäftsstelle	Friedenstraße 6, 88212 Ravensburg Tel.: 0751/85-0, Fax: 0751/85-2105 E-Mail: info@raweg.de
Gründung	Gesellschaftsvertrag vom 25.03.1993, geändert am 08.12.2014.
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm unter HRB 551386
Beitritt Stadt Ravensburg	Beschluss Gemeinderat 22.03.1993
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Auftragsumfang der RaWEG ergibt sich im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis vom 02.09./10.11.2015 über die Durchführung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen.

Die Zuständigkeit der RaWEG erstreckt sich auf folgende Wertstoffbereiche:

- PPK-Abfällen (Papier, Pappe, Kartonagen)
- Grünabfälle
- Elektronikschrott und Stahlschrott (Erfassung und teilweise Eigenvermarktung)
- Leichtverpackungen (LVP) (Erfassung über kommunale Wertstoffhöfe im Auftrag des Subunternehmers der Dualen Systeme).

Die RaWEG erhält für diese Dienstleistungen eine Vergütung entsprechend den nachgewiesenen Selbstkosten zuzüglich 0,5 % Gewinnzuschlag. Erlöse aus Wertstoffvermarktung müssen kostenmindernd angesetzt werden.

3.2.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

In der RaWEG haben sich 30 Kreisgemeinden zusammengeschlossen und Anteile am Stammkapital gezeichnet (Gesellschaftervertrag vom 08.12.2014). Das Stammkapital der RaWEG beträgt 161.280 EUR. Davon entfallen auf die Stadt Ravensburg 11.776 EUR bzw. 7,3 %.

3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die RaWEG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem **Jahresüberschuss** von 59.796 EUR (Vorjahr: 76.814 EUR) abgeschlossen. Das **Umsatzvolumen** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6.159.260 EUR nur unwesentlich auf 6.175.495 EUR erhöht. Umsatzerlöse betreffen die Verkaufserlöse aus der PPK-Vermarktung sowie Vergütungen der dualen Systeme, von weiteren Entsorgungsunternehmen sowie dem Landkreis Ravensburg.

Das etablierte Bringsystem für LVP wurde durch ein für die Einwohner komfortables Holsystem mit 14-tägigem Rhythmus abgelöst.

Seit dem 01.01.2022 erstreckt sich das Tätigkeitsfeld der RaWEG auf folgende Bereiche:

- Altpapierfassung und Verwertung
- Altglas (Erfassung, soweit örtliche Vereine eingebunden sind)
- Leichtverpackungen (Erfassung nur über die Entsorgungszentren Gutenfurt und Obermooweiler)
- Elektroaltgeräte und Schrott (Erfassung und teilweise Eigenvermarktung) sowie
- Grünguterfassung und -verwertung.

3.2.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Aufgrund der Beauftragung der RaWEG durch den Landkreis und die damit einhergehende Pflicht zur Erstattung nicht gedeckter Aufwendungen ist das Risiko für die Gesellschaft deutlich einschätzbar. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Daher ist die Ampelfarbe Grün angemessen:



3.2.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-1.642	1.643
II. Sachanlagen	242.892	11.899	230.993
	242.893	10.257	232.636
B. Umlaufvermögen		0	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.184.630	-149.668	1.334.298
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.847.451	-83.146	1.930.597
	3.032.081	-232.814	3.264.895
C. Rechnungsabgrenzungsposten	839	3	836
Summe Aktiva	3.275.813	-222.553	3.498.367
Passiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	161.280	0	161.280
II. Einlagen zur Kapitalerhöhung	0	0	0
III. Gewinn-/Verlustvortrag	843.137	76.814	766.323
IV. Jahresfehlbetrag-/überschuss	59.796	-17.017	76.813
	1.064.213	59.797	1.004.416
B. Rückstellungen	22.700	-8.670	31.370
C. Verbindlichkeiten	2.188.900	-273.681	2.462.581
Summe Passiva	3.275.813	-222.554	3.498.367

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2022	EUR	zu VJ	EUR
1. Umsatzerlöse	6.175.495	16.235	6.159.260
2. sonstige betriebliche Erträge	1.389	-8.410	9.800
3. Materialaufwand	5.804.766	15.892	5.788.873
4. Rohergebnis	372.119	-8.067	380.186
5. Personalaufwand	34.875	-227	35.102
6. Abschreibungen	123.559	14.211	109.349
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	128.564	2.629	125.936
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Finanzergebnis	0	0	0
		0	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.120	-24.679	109.800
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.324	-7.679	33.003
12. Sonstige Steuern	0	-17	17
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	59.796	-17.018	76.814

3.3. Energieagentur Ravensburg gGmbH

3.3.1 Allgemeine Daten

Firma	Energieagentur Ravensburg gGmbH
Geschäftsstelle	Zeppelinstraße 16 88212 Ravensburg
Gründung	Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 21.10.1999 errichtet und am 25.04.2000 erstmals in das Handelsregister eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.10.1999 wurde am 30.07.2007 geändert und ist nach der Kapitalerhöhung gültig in der Fassung vom 20.05.2011.
Eintragung im Handelsregister	HRB 552 154 Amtsgericht Ulm
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen zur Erreichung folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern; Gewährleistung eines professionellen Niveaus der Beratung (auch vor Ort in den Gemeinden); Erstellen von Wärmepässen im Rahmen computergestützter Beratungen.
- Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung.
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten.
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

3.3.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Energieagentur beträgt 63.630 EUR und verteilt sich folgendermaßen auf die Gesellschafter:

Gesellschafter	Einlagen in EUR	Anteil in %
Landkreis Ravensburg	9.200	14,5
Energieagentur Biberach GbR	9.200	14,5
Energieagentur Bodenseekreis GbR	10.180	16,0
Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR	6.950	10,9
Stadt Ravensburg (Eigenbetrieb Stadtwerke)	4.600	7,2
TWS GmbH & Co. KG	4.600	7,2
Stadt Weingarten (Eigenbetrieb Stadtwerke)	4.600	7,2
Kreishandwerkerschaft Ravensburg	4.600	7,2
EnBW Regional AG, Stuttgart	4.600	7,2
Thüga AG, München	4.600	7,2
BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Radolfzell	500	0,8
Summe	63.630	100,0

3.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die **Gesamtleistung** fällt im Jahr 2022 mit 1.185 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 1.088,8 TEUR um ca. 96 TEUR besser aus. Die Gesamtsumme der **Umsätze** mit 1.112 TEUR liegt um 108 TEUR über den Vorjahreswerten (1.004 TEUR), gegenüber dem Vorjahr (5.890 EUR) wurde jedoch ein **Jahresfehlbetrag** mit -522 EUR erwirtschaftet.

Die Gesamtleistung bzw. die gesamten **Einnahmen** der Energieagentur gGmbH setzen sich aus den folgenden Quellen zusammen:

- Kostenzuschüsse der Gesellschafter
- Sponsoring und Spenden
- Kostenerstattungen aus den Energieberatungen
- Interreg Projekte Green San, LowTech, PV Netzwerk und wohngesund
- Gewerbe-Beratungen "Regionale Kompetenzstellen Netzwerk Energieeffizienz (KEFF)"
- Energie- und CO²-Bilanzen, Klimaschutzmasterpläne und Quartierskonzepte
- Beratungsdienstleistungen / European Energy Award

Die Stadt Ravensburg hat im Jahr 2022 gemäß der Gesellschaftervereinbarung aus dem Jahr 2002 an die Energieagentur einen Finanzierungsbeitrag von 12.782 EUR **geleistet**. Im

Hinblick auf ein eventuelles Risiko, dass die seitens der Gesellschafter gewährten Zuschüsse nach EU-Recht unzulässige Beihilfen darstellen, haben die Gesellschafter in den Jahren 2016 und 2017 beschlossen, die Leistungen im Rahmen eines öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt) zu gewähren.

Die **Tätigkeitsschwerpunkte** lagen im Geschäftsjahr 2022 in den **Bereichen** "Flächendeckende, messbare ökologische und ökonomische Energieberatungen" sowie "Kommunale Energieberatung / European Energy Award (eea)" und darüber hinaus in den Bereichen "Bildung", "Öffentlichkeitsarbeit" und "Energieberatung für Gewerbe".

Wie auch im letzten Jahr nehmen die Beratungsanfragen aus allen Sektoren weiter zu. Dies ist u. a. auf die Quartierskonzepte und durch die Energiesituation aufgrund des Konflikts in Osteuropa, aber auch auf die hohe Beteiligung der Kommunen am eea-Prozess zurückzuführen.

3.3.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

In der Bevölkerung, im Gewerbe und in der Politik ist weiter ein Trend zu Klimaschutzthemen zu erkennen und eine Erhöhung der Energieunabhängigkeit und der regionalen erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung ist ein weiterer Schwerpunkt geworden. Dadurch erhöht sich auch der Beratungsbedarf. Bei der Energieagentur ist daher mit einer verstärkten Nachfrage nach deren Leistungsangeboten zu rechnen. Auch das "Heizungsgesetz" wird die Nachfrage nach Dienstleistungen weiter verstärken.

Allerdings bedeutet es für die Gesellschaft auch weiterhin, dass die Aufgabenerfüllung von den Finanzierungsmöglichkeiten bestimmt wird. Personelle Unterbesetzung erlaubt öffentlich geförderte Projekte nur begrenzt abzuarbeiten, weswegen zugesagte Gelder teilweise nicht in voller Höhe abgerufen werden können. Mögliche Rückforderungen aus öffentlichen Projekten werden jedoch als gering eingestuft. Das Risiko einer Ausgaben-Einnahmen-Unterdeckung wird durch die Kapitalrücklage reduziert.

Der Energieagentur kann derzeit die Ampelfarbe Grün erteilt werden:



3.3.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022	Verändg.	2021
	EUR	zu Vj.	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.103	15.101	2
II. Sachanlagen	99.603	-8.477	108.080
	114.706	6.624	108.082
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	449.980	72.018	377.962
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.653	-7.533	58.185
III. Guthaben bei Kreditinstituten	684.778	-135.005	819.783
	1.185.411	-70.520	1.255.930
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.788	636	1.153
Summe Aktiva	1.301.904	-63.260	1.365.165
Passiva	2022	Verändg.	2021
	EUR	zu Vj.	EUR
Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	63.630	0	63.630
II. Gewinnrücklagen	500.000	0	500.000
III. Gewinnvortrag	179.441	5.890	173.551
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-523	-6.413	5.890
	742.548	-523	743.071
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0	0	0
Rückstellungen	161.169	34.434	126.735
Verbindlichkeiten	398.187	-97.172	495.359
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.301.904	-63.260	1.365.165

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Verändg.	2021
vom 01.01.-31.12.2022	EUR	zu Vj.	EUR
1. Umsatzerlöse	1.112.674	108.484	1.004.190
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	0		0
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen	72.018	-12.637	84.656
Gesamtleistung	1.184.692	95.847	1.088.846
4. sonstige betriebliche Erträge	25.904	-4.892	30.796
5. Materialaufwand	98.453	-31.381	129.834
Rohergebnis	1.112.143	122.335	989.808
6. Personalaufwand	908.375	128.433	779.941
7. Abschreibungen	38.842	7.556	31.286
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	153.252	-4.759	158.011
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-8	8
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	-8	8
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.674	-8.902	20.576
12. sonstige Steuern	12.197	-2.489	14.686
13. Jahresüberschuss	-523	-6.413	5.890

3.4 Bodensee-Festival GmbH (BSF)

3.4.1 Allgemeine Daten

Firma	Bodensee-Festival GmbH
Geschäftsstelle	Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen Tel.: 07541/203-3300, Fax: 07541/303-3310 E-Mail: info@bodenseefestival.de
Gründung	Die Bodensee-Festival GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 1993 gegründet.
Gesellschaftsvertrag	Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 1993 mit Änderungen vom 23. August 1993. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmals durch Beschluss vom 5. August 2013 geändert.
Handelsregister	Amtsgericht Stuttgart HRB 631239.
Beitritt Stadt Ravensburg	23.02.1994
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die grenzüberschreitende Förderung von Kunst und Kultur der Bodenseeregion. Dieses Ziel soll insbesondere durch eine Ausrichtung auf solche kulturellen Veranstaltungen aus dem gesamten Spektrum der Musik, des Theaters, der Literatur und der bildenden Kunst erreicht werden, welche die vielfältigen Traditionen dieses europäischen Kulturraumes lebendig erhalten, erweitern und durch neue Akzente anreichern. Bei diesen Veranstaltungen soll durch Gastspiele, Kulturbegegnungen und sonstigen Angeboten der Gedanke der grenzüberschreitenden Partnerschaft in der Bodenseeregion und in Europa zum Ausdruck gebracht werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke

3.4.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 197.600 EUR. Es ist in 76 Geschäftsanteile zu je 2.600 EUR eingeteilt. Das Stammkapital ist vollständig einbezahlt. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2022 28 eigene Anteile. Am Stammkapital der BSF sind derzeit 15 Gesellschafter beteiligt. Auf die Stadt Ravensburg entfallen 7.800 EUR bzw. 3,95 % des Stammkapitals.

Am **Stammkapital** der BSF GmbH sind zum 31. Dezember 2022 folgende 15 Gesellschafter beteiligt:

	31.12.2021	Anteil
	EUR	%
Stadt Friedrichshafen	52.000	26,32
Stadt Konstanz	13.000	6,58
Stadt Ravensburg	7.800	3,95
Bodenseekreis	15.600	7,89
Stadt Lindau	2.600	1,32
Stadt Meersburg	2.600	1,32
Landkreis Ravensburg	2.600	1,32
Stadt Tettnang	5.200	2,63
Stadt Überlingen	2.600	1,32
Stadt Weingarten	5.200	2,63
Landeshauptstadt Bregenz	2.600	1,32
Stadt Radolfzell	2.600	1,32
Stadt Dornbirn	5.200	2,63
Stiftung für Konzerte i. d. Klosterkirche Münsterlingen	2.600	1,32
Gemeinde Allensbach / Bodensee	2.600	1,32
	124.800	63,16
Eigene Anteile	72.800	36,84
	197.600	100,00

3.4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Bodenseefestival konzentriert sich auf die vier Sparten Musik, Theater, Tanz und Literatur. Es initiiert Veranstaltungen in allen vier Ländern der Bodenseeregion (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein) und setzt Schwerpunkte auf die Veranstaltungen mit dem jeweiligen Artist bzw. Ensemble in Residence, Produktionen mit thematischem Bezug, Vermittlungsprojekten und perspektivisch mit eigens kuratierten Reihen. Die Gestaltung des Programms orientiert sich dabei an der bestmöglichen Umsetzung folgender vier Aspekte, die das qualitative Profil des Bodenseefestivals weiter schärfen sollen: Exzellenz der Veranstaltungen, Wahl interessanter Orte, Förderung des Publikumsaustausches und grenzüberschreitende Kooperationen.

Seit 2020 werden nicht mehr Länderthemen, sondern Themen, die ein Charakteristikum der Bodenseeregion beleuchten und für die Bevölkerung der Region Relevanz haben, in den Mittelpunkt eines jeden Jahres gestellt. 2023 wird das Bodenseefestival mit dem Motto „über Grenzen“ das ursprünglich für 2020 geplante Thema künstlerisch beleuchten.

Die vermehrte Ansprache eines jungen Publikums ist ein weiteres Ziel des Bodenseefestivals, das mithilfe entsprechender Programminhalte und Marketing-Aktivitäten umgesetzt wird. So macht die Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern, die klassische Musik mit zeitgemäßen Musikformen kombinieren, ein Angebot gerade auch an ein junges Publikum.

3.4.5 Bewertung aus Sicht der Stadt

Die Stadt Ravensburg schließt sich der Feststellung des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2022 der Bodensee-Festival GmbH und deren Geschäftsführung an, dass finanzielle Risiken für die Gesellschaft generell darin bestehen, dass Zuschusszahlungen zukünftig eingeschränkt werden könnten. Die Gesellschaft ist auf Zuschusszahlungen der Gesellschafter und des Landes Baden-Württemberg angewiesen. Perspektivische Beitritte sowie die Erschließung neuer Spielstätten stellen jedoch eine positive Dynamik dar. Diese kann genutzt werden, möglichst langfristige Partner in der Bodenseeregion zu gewinnen. Da zudem keine Anhaltspunkte vorliegen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre, wird die Ampelfarbe Grün als gerechtfertigt angesehen:



3.4.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	3
II.	Sachanlagen	3.421	1.417	2.004
		3.424	1.417	2.007
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	1.786	246	1.540
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.889	40.041	5.848
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	311.749	50.723	261.026
		359.424	91.010	268.414
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.779	-816	2.595
Summe Aktiva		364.627	91.611	273.016
Passiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital	197.600	0	197.600
II.	abzügl. Nennbetrag eigener Anteile	-72.800	0	-72.800
III.	Gewinnrücklagen einschl. sonstige Rücklagen	84.166	0	84.166
IV.	Bilanzgewinn	30.238	3.131	27.107
		239.204	3.131	236.073
B. Rückstellungen		87.635	58.480	29.155
C. Verbindlichkeiten		37.788	32.500	5.288
	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0	-2.500	2.500
Summe Passiva		364.627	91.611	273.016

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2021			
1. Umsatzerlöse	87.223	65.663	21.560
2. Sonstige betriebliche Erträge	411.525	177.072	234.452
	498.747	242.735	256.013
3. Materialaufwand	341.373	224.298	117.075
4. Personalaufwand	109.440	14.774	94.665
5. Abschreibungen	284	-5.391	5.675
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	44.520	10.962	33.558
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Jahresüberschuss	3.131	-1.909	5.040
10. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
11. Sonstige Steuern	0	0	0
12. Jahresergebnis	3.131	-1.909	5.040
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	27.107	5.040	22.067
14. Bilanzgewinn	30.238	3.131	27.107

3.5. Oberschwaben-Tourismus GmbH

3.5.1. Allgemeine Daten

Firma	Oberschwaben-Tourismus GmbH
Geschäftsstelle	Im Klosterhof 1, 88427 Bad Schussenried Tel.: 07583/33 10 60, Fax: 07583/33 10 20 E-Mail: info@oberschwabentourismus.de
Gründungsdatum	Gesellschaftsvertrag vom 28.06.2006, geändert am 25.06.2015 und am 30.11.2016
Eintragung im Handelsregister	Amtsgericht Ulm HR Nr. 641 496. Letzte Eintragung am 21.06.2019.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.5.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) mit Sitz in Bad Schussenried ist der regionale Tourismusverband und die Dachmarketingorganisation für das Reisegebiet Oberschwaben und das Württembergische Allgäu. Die OTG wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 28. Juni 2006 als Zusammenschluss der Tourismusgesellschaft Oberschwaben (TGO) und der Zielgebiets-agentur Allgäu und Oberschwaben der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) gegründet. Mit Gründung der neuen Gesellschaft wurde das Ziel verfolgt, die übergeordneten touristischen Aufgaben in Oberschwaben und im Württembergischen Allgäu zu bündeln und ein entsprechendes Marketing weiterzuentwickeln.

3.5.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 hatte die OTG insgesamt 69 Gesellschafter: Die drei Landkreise Biberach, Ravensburg und Sigmaringen, den Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu sowie 65 Städte und Gemeinden. Das **Stammkapital** der OTG belief sich per 31. Dezember 2022 auf **90.800 EUR**. Die OTG GmbH ist im Sinne des § 267a Abs.1 HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft.

Gesellschafteranteile am Stammkapital per 31.12.2022

	Stammeinlage	
	in EUR	in %
Landkreis Biberach	24.400	26,90
Landkreis Ravensburg	24.400	26,90
Landkreis Sigmaringen	6.100	6,70

Zweckverband Tourismus Württembergisches Allgäu	3.000	3,3
65 Städte und Gemeinden,	32.900	36,20
davon Stadt Ravensburg	2.500	2,75
	90.800	100,00

3.5.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um den Tourismus in Baden-Württemberg trotz der amtlich verordneten Schließzeiten nicht völlig in der Versenkung verschwinden zu lassen, wurden von Seiten des Landes sogenannte ReStart-Fördermittel vergeben. Dank dieser umfangreichen Fördermittel war es möglich, neben den aus Eigenmitteln geplanten Marketingmaßnahmen völlig neue Wege der Vermarktung zu beschreiten. Hier standen insbesondere Online- und Social-Media-Marketing-Kanäle im Fokus.

Ein wesentlicher Arbeitsbereich lag in der dringend erforderlichen Qualitätssicherung (Infrastruktur) und Attraktiveren (Erlebnisinszenierung) der Landesradfernwege, des Oberschwaben-Allgäu-Radwegs und des Donau-Bodensee-Radwegs. Zum Abschluss des Projektes konnte mit Altshausen eine erste Gemeinde als Pilotpartner für die neue Erlebnisinszenierung entlang der Radfernwege gefunden werden.

Durch die besagten Fördermittel konnte eine professionelle Content-Produktion für einheitliches Bild- und Bewegtbildmaterial beauftragt werden.

Nach den durch Corona bedingten, extremen Einbrüchen in den Jahren 2020 und 2021 konnte sich Oberschwaben-Allgäu im Jahr 2022 deutlich schneller erholen, als die meisten anderen Regionen in Baden-Württemberg und sogar deutschlandweit. Im Fokus der Nachfrage standen dabei weiterhin Reiseformen ohne engen Kontakt zu anderen Gästen wie Ferienwohnungen und Ferienhäuser, Reisemobile, Rad- und Wanderangebote sowie individuelle Aktivitäten mit geringem Organisationsgrad. Dieser Trend verfestigt sich zusehends und der Individualisierungsgrad von Urlaubsreisen abseits der großen Ströme gewinnt weiter an Bedeutung.

3.5.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt

Die aus der Bilanz 2022 und der GuV 2022 entnommenen Zahlen weisen auf ein gesundes Unternehmen hin. Das Interesse an Urlaubsdestinationen und die Bereitschaft zu reisen sind unvermindert hoch. Gewisse "Nachholeffekte" werden auch das kommende Geschäftsjahr prägen. Weite Teile der Bevölkerung sehen der Zukunft jedoch eher verhalten entgegen und die wirtschaftlichen Entwicklungen werden das Konsumverhalten deutlich belasten und zu einer Priorisierung der Ausgaben führen.

Die Ampelfarbe Gelb ist daher weiterhin angebracht, da hiervon durchaus sowohl Risiken als auch Chancen für die Gesellschaft ausgehen.



3.5.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022 EUR	Veränd. zu VJ	2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.721	-9.441	14.162
II. Sachanlagen	10.443	-9.960	20.403
III. Finanzanlagen	5.000	0	5.000
	20.164	-19.401	39.565
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.815	-2.526	4.342
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.197	87.749	55.448
III. Kassenbestand	240.479	-129.157	369.636
	385.491	-43.934	429.426
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.370	3.067	19.303
Summe Aktiva	428.025	-60.268	488.294
Passiva	2022 EUR	Veränd. zu VJ	2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	90.800	0	90.800
II. Zur Kapitalerhöhung geleistete Einlage			
III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag: 153.917,85 €)	193.667	-13.827	207.494
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
	284.467	-13.827	298.294
Rückstellungen	32.260	-18.052	50.312
Verbindlichkeiten	59.754	9.654	50.100
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
	92.015	-8.398	100.412
Rechnungsabgrenzungsposten	51.544	-38.044	89.588
Summe Passiva	428.025	-60.268	488.294

Beteiligungsbericht
2022

Gewinn- und Verlustrechnung		2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2022		EUR	zu VJ	EUR
1.	Umsatzerlöse	994.805	27.444	967.361
2.	Gesellschafterbeiträge			
	Gesamtleistung	994.805	27.444	967.361
3.	sonstige betriebliche Erträge	0	-16.618	16.618
4.	Materialaufwand	130.624	14.972	115.652
5.	Personalaufwand	282.605	3.745	278.860
6.	Abschreibungen	32.804	10.178	22.627
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	562.599	49.334	513.264
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	Finanzergebnis	0	0	0
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.827	-67.403	53.576
10.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Jahresüberschuss / Ergebnis nach Steuern	-13.827	-67.403	53.576
12.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus Vorjahr	207.494	53.576	153.918
13.	Bilanzgewinn	193.667	-13.827	207.494

3.6. Oberschwabenklinik gGmbH

3.6.1 Allgemeine Daten

Firma	Oberschwaben Klinik gGmbH
Geschäftsstelle	Elisabethenstraße 17 88214 Ravensburg Tel.: 0751/87-0 Fax: 0751/87-2523 E-Mail: info@oberschwabenklinik.de
Gründungsdatum	Die Gesellschaft ist unter HRB 551792 in das Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 01. Juli 2014. Zuletzt geändert durch Beschluss vom 01. September 2015.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.6.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fortbildung und Weiterbildung insbesondere im Bereich der medizinischen Berufe und der Pflegeberufe und in der Forschung und Lehre im Rahmen des Betriebs von Akademischen Lehrkrankenhäusern in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Hochschuleinrichtungen.

3.6.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Am **Stammkapital** in Höhe von 14.100 TEUR halten der Landkreis Ravensburg 13.870 TEUR (98,4 %) und die Stadt Ravensburg 230 TEUR (1,6 %).

3.6.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Insgesamt hat die OSK in 2022 im DRG-Bereich (Krankenhaus-Vergütungssystem mit Fallpauschalen) rund 1.597 Fälle (1.266,562 CaseMix-Punkte) weniger als im Vorjahr behandelt. Am St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg und im Westallgäu-Klinikum Wangen lag die Hauptlast der Behandlung von COVID-19-Patienten, was sich auch in weiteren Fallzahlrückgängen gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt. Der Standort Bad Waldsee wurde weiter, wie bereits 2021, um die Versorgung von Corona-Patienten entlastet, um planbare Operationen aus dem orthopädischen Bereich durchzuführen und internistische Patienten zu versorgen. Trotz dieser Maßnahmen blieben die Fallzahlen hinter

dem Vorjahr zurück. Auch aus der Fallzahlentwicklung der geriatrischen Reha des Heilig-Geist-Spitals lassen sich die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ablesen.

OSK-Standorte

St. Elisabeth-Klinikum, Ravensburg

Jahresergebnis 2022	-7.426 TEUR
Jahresergebnis 2021	-6.675 TEUR

2022 wurden im St.-Elisabethen-Klinikum 24.227 DRG-Fälle behandelt. Der CMI lag bei 0,812 und damit unter dem Vorjahr (0,826). Die Entwicklung der Corona-Fallzahlen und die daraus resultierenden Einschränkungen konkurrieren mit den elektiven stationären Fällen.

Auf das Standortergebnis haben sich die Unterstützungsleistungen in Form der Freihaltepau-schale in Höhe von 7.099 TEUR sowie der Gesamtjahresausgleich des Landkreises Ravens-burg in Höhe von 2.959 TEUR und die Corona-Landeshilfe in Höhe von 848 TEUR) positiv ausgewirkt. Das Ergebnis für das EK berücksichtigt auch einen Verlustausgleich für die MVZ Oberschwabenklinik Ravensburg GmbH in Höhe von -209,3 TEUR.

Krankenhaus Bad Waldsee

Jahresergebnis 2022	-644 TEUR
Jahresergebnis 2021	-1.448 TEUR

Das Krankenhaus Bad Waldsee weist im Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis aus. Ursächlich für das negative Ergebnis sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Ankündigung der Teilschließung mit Standortverlegung der Chirurgie an den Standort Wan-gen, die sich auf die Fallzahlentwicklung insgesamt negativ ausgewirkt haben (2022: 2.832 Fälle, 2021: 3.360 Fälle).

Im Jahresabschluss enthalten sind ein Gesamtjahresausgleich (695 TEUR) sowie die Corona-Landeshilfe (75 TEUR).

Westallgäu-Klinikum, Wangen

Jahresergebnis 2022	-4.918 TEUR
Jahresergebnis 2021	-1.311 TEUR

Da auch am Standort Wangen die Auswirkungen der Corona-Pandemie erheblich waren, verzeichnet das Westallgäu-Klinikum im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr insgesamt 267 weniger DRG-Fälle. Insbesondere wurden, soweit möglich, die Behandlung der Corona-Pati-enten auf den Standort Wangen konzentriert, um den anderen Standorten Kapazitäten frei-zuhalten.

Im Jahresabschluss Wangen enthalten sind Freihaltepauschalen (2.704 TEUR), ein Gesamjahresausgleich 332 TEUR, die Corona-Landeshilfe (274 TEUR) sowie ein Verlustausgleich für die MVZ Oberschwabenklinik Wangen GmbH in Höhe von -593,5 TEUR (Vorjahr: -400 TEUR).

Geriatric Heilig-Geist-Spital, Ravensburg

Jahresergebnis 2022	-706 TEUR
Jahresergebnis 2021	-610 TEUR

Die Geriatrische Reha am Heilig-Geist-Spital stand im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Dies führte zu erheblichen Einschränkungen in der Fallzahlentwicklung mit Auswirkungen auf die Erlösentwicklung. In den 44 Betten der Geriatrischen Reha wurden im Jahr 2022 612 Patienten behandelt (2021: 653), aus denen 12.070192 Pflage tage (2021: 12.192) resultieren. Die Belegung lag mit 75,2 % unter dem Niveau des Vorjahres mit 75,9 %. In den Verhandlungen mit den Kostenträgern konnte für das Jahr 2022 eine Steigerung der Pflegesätze für Geriatrische Reha erreicht werden, die genau dem Planwert entsprechen. Dennoch bleiben die Leistungen der Geriatrischen Reha auch weiterhin strukturell unterfinanziert.

3.6.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg

Die Begleitumstände der Corona-Pandemie wirkten sich stark auf die Arbeit und das finanzielle Ergebnis der OSK aus. Das für das Geschäftsjahr 2022 von der Oberschwabenklinik gGmbH ausgewiesene **Jahresergebnis** liegt bei -13.714 TEUR. Staatliche Unterstützungsleistungen wie die Freihaltepauschale und der Verlustausgleich des Landes Baden-Württemberg haben einem weit schlechteren Ergebnis deutlich entgegengewirkt. Für die Zukunftsfähigkeit wird es erforderlich sein, die Medizintechnik zu modernisieren und verstärkt in Digitalisierung zu investieren. Durch den Einsatz digitaler Lösungen können Prozesse effizienter und sicherer realisiert werden. Die OSK geht davon aus, dass es im Jahr 2023 aufgrund der Kosteninflation und dem Fachkräftemangel zu einer verstärkten negativen Entwicklung von Umsatz und Ergebnis kommen wird. Es ist dringender Handlungsbedarf angezeigt.

Die Ampelfarbe Gelb-Rot ist daher angebracht.



3.6.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.225.673	-239.451	1.465.125
II. Sachanlagen	17.887.318	1.488.761	16.398.557
III. Finanzanlagen	215.225	-237.785	453.010
	19.328.216	1.011.525	18.316.691
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8.615.829	272.226	8.343.604
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.	58.603.241	12.963.902	45.639.339
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.616.060	687.115	4.928.946
	72.835.130	13.923.242	58.911.889
C. Rechnungsabgrenzungsposten	208.680	-1.428	210.108
D. Nicht durch Eigenkap. gedeckter Fehlbetr.	0	0	0
Summe Aktiva	92.372.027	14.933.338	77.438.688
Passiva	2022	Veränd.	2021
	EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	14.100.000	0	14.100.000
II. Kapitalrücklagen	76.477.464	27.445.772	49.031.692
III. Gewinnrücklagen	182.594	0	182.594
IV. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-53.558.309	-10.044.680	-43.513.628
V. Einlage zur Kapitalerhöhung	0	0	0
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.714.030	-3.669.350	-10.044.680
VII. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
	23.487.719	13.731.742	9.755.977
B. Sonderposten	13.642.917	1.020.205	12.622.712
C. Rückstellungen	16.528.333	-116.567	16.644.899
D. Verbindlichkeiten	38.613.058	203.169	38.409.889
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	-5.210	5.210
Summe Passiva	92.272.027	14.833.338	77.438.688

Gewinn- und Verlustrechnung		2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2022		EUR	zu VJ	EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	183.131.295	3.987.658	179.143.637
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	743.553	-229.591	973.145
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	5.171.581	307.503	4.864.079
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	11.352.853	-28.053	11.380.905
4a.	Umsatzerlöse soweit nicht in Nr. 1-4 enthalten	36.084.252	2.976.479	33.107.773
5.	Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	81.105	-30.924	112.029
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	3.643.978	-3.013.055	6.657.033
7.	Andere aktivierbare Eigenleistungen	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	8.094.392	-989.407	9.083.799
	Summe Erträge	248.303.010	2.980.608	245.322.402
9.	Personalaufwand	153.966.217	3.495.772	150.470.445
10.	Materialaufwand	68.934.366	433.240	68.501.126
	Summe Personal- u. Materialaufwand	222.900.583	3.929.012	218.971.571
	Zwischenergebnis	25.402.426	-948.404	26.350.830
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.666.050	540.614	5.125.437
12.	Erträge aus der Auflösg. von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.490.305	799.419	3.690.886
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbind- lichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.	4.146.463	34.269	4.112.194
14.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.633.574	521.517	1.112.057
		4.376.318	784.246	3.592.072
15.	Abschreibg. auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.145.800	774.227	4.371.573
16.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.706.847	2.020.206	33.686.641
		40.852.647	2.794.433	38.058.214
	Zwischenergebnis	-11.073.903	-2.958.591	-8.115.311
17.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
18.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.870	22.544	325
19.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	802.785	362.281	440.503
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.594	-28.914	100.508
		-851.509	-310.823	-540.686
22.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
23.	Steuern	1.788.618	399.937	1.388.681
24.	Jahresergebnis	-13.714.030	-3.669.352	-10.044.678

3.7 Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH

3.7.1 Allgemeine Daten

Firma	Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH
Geschäftsstelle	Gerokstraße 37 70184 Stuttgart Tel.: 0711/259939-0 Fax: 0711/259939-20 E-Mail: sekretariat@kunststiftung.de
Gründungsdatum	Die Gesellschaft ist unter HRB 7509 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Es gilt die Stiftungssatzung vom 29. Juli 2021.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3.7.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der jungen zeitgenössischen Kunstszene im Land. Ziel ist es, aufstrebenden Talenten für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. Die Kunststiftung unterstützt junge Talente aus den Sparten Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik und Kulturmanagement durch Vergabe von Stipendien und Preisen.

3.7.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Am **Gesellschaftskapital** in Höhe von 102.258 EUR hält die Stadt Ravensburg 511,29 EUR (0,5 %).

3.7.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aktuell fördert die Kunststiftung Baden-Württemberg Künstlerinnen und Künstler sowie erfolgsversprechende junge KunstkritikerInnen und KulturmanagerInnen, die ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg, den Arbeitsschwerpunkt in Baden-Württemberg oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist. Jährlich werden rund 20 Stipendien in einer Höhe von bis zu 12.000 EUR vergeben, die nicht an einen Aufenthalt vor Ort gebunden sind. Damit hält die Kunststiftung an ihrer zentralen Idee fest, Individualförderung ohne Anwesenheitspflicht zu ermöglichen.

Neben der Vergabe der Stipendien liegt die Hauptarbeit der Kunststiftung in der Organisation von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen im eigenen Haus sowie mit Kooperationspartnern landes- und deutschlandweit. Sie sollen den Stipendiatinnen und Stipendiaten dabei helfen, die Sichtbarkeit ihrer Arbeit zu erhöhen und dienen gleichzeitig als wertvolles Dokument der Förderarbeit der Kunststiftung.

3.7.5 Bewertung aus der Sicht der Stadt Ravensburg

Zu den Förderern und Sponsoren gehören unter anderem namhafte Unternehmen aber auch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Begleitumstände wie die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Konflikt können sich auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben auswirken, die finanzielle Förderung von Künstlerinnen und Künstlern wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Da die weltweiten Entwicklungen dem gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft nicht im Weg stehen, ist die Ampelfarbe Grün angebracht:



3.7.6 Übersicht Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aktiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	1
II.	Sachanlagen	267.765	1.367	266.398
III.	Finanzanlagen	9.038.581	-1.594.873	10.633.454
		9.306.347	-1.593.506	10.899.853
B. Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	2	0	2
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.851	-97.773	126.624
III.	Kassenbestand	792.302	355.773	436.530
		821.156	258.000	563.156
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		10.127.502	-1.335.506	11.463.009
Passiva		2022	Veränd.	2021
		EUR	zu VJ	EUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	97.145	-5.113	102.258
II.	Kapitalrücklage	511.292		511.292
III.	Gewinnrücklage	8.994.564	-1.276.563	10.271.126
IV.	Bilanzgewinn	425.647		493.976
		10.028.648	-1.350.005	11.378.653
Rückstellungen		30.600	4.400	26.200
Verbindlichkeiten		67.282	11.086	56.196
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0	0
		97.882	15.486	82.396
Rechnungsabgrenzungsposten		972	-988	1.960
Summe Passiva		10.127.502	-1.335.506	11.463.009

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	Veränd.	2021
vom 01.01. - 31.12.2021	EUR	zu VJ	EUR
1. Spenden und Zuschüsse	853.119	-573.422	1.426.541
2. Sonstige betriebliche Erträge	165.620	-745.180	910.800
3. Aufwendungen f. d. direkte Förderung der Künstler	553.038	85.937	467.101
4. Personalaufwand	328.855	27.132	301.723
5. Abschreibungen	25.209	1.089	24.119
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	476.108	-27.315	503.423
7. Erträge aus Beteiligungen	11.882	3.004	8.879
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	122.668	-39.451	162.119
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	11	2
10. Abschreibungen auf Finanzablagen	1.112.887	713.349	399.538
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	2.097	-1.576	3.673
12. Jahresüberschuss / Ergebnis nach Steuern	-1.344.892	-2.153.655	808.763
13. Gewinn-/ Verlustvortrag aus Vorjahr	493.976	362.163	131.814
14. Entnahmen aus Rücklagen	1.276.563	1.266.563	10.000
15. Einstellungen in Rücklagen	0	-456.600	456.600
16. Bilanzgewinn	425.647	-68.329	493.976

4. Anhang

4.1 Definition der Kennzahlen

Zur Analyse und Steuerung der Beteiligungen werden aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung betriebswirtschaftliche Standardkennzahlen gebildet.

Die Bilanz umfasst das Anlage- und Umlaufvermögen auf der Aktivseite (= Vermögensstruktur), sowie das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten auf der Passivseite (= Kapitalstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Vermögens- und Kapitallage des Unternehmens.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) umfasst alle Aufwendungen auf der Sollseite (= Aufwandsstruktur), sowie alle Erträge auf der Habenseite (= Ertragsstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Rentabilitäts- und Finanzlage des Unternehmens.

4.1.1 Gesamtvermögen und Gesamtkapital

Die Begriffe Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind wie folgt festgelegt

Gesamtvermögen = Anlagevermögen + Umlaufvermögen

vereinfacht: Gesamtvermögen = Bilanzsumme

Nach der **Bilanzgleichung** entspricht das **Gesamtvermögen** betragsmäßig dem **Gesamtkapital**.

Gesamtkapital = Eigenkapital
 + Sonderposten (z. B. Ertragszuschüsse)
 + Rückstellungen
 + Verbindlichkeiten

vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme

bereinigt: Gesamtkapital = Fremdkapital + Eigenkapital

Eigenkapital = Gezeichnetes Kapital
 - ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital
 + Gewinnrücklage + Kapitalrücklage
 + Hälfte des Sonderpostens mit Rücklagenanteil

Fremdkapital = Rückstellungen
 + Verbindlichkeiten
 + Hälfte des Sonderpostens mit Rücklageanteil

Stille Reserven werden i. d. R. nicht mit einbezogen, da sie für externe Analysten nur sehr schwer bewertbar sind. Bei Vorliegen von stillen Reserven wird damit jedoch die Eigenkapitalquote zu gering ausgewiesen. Bei der Analyse des eigenen Unternehmens sollte diese daher mit einem realistischen Ansatz in die Berechnung mit einfließen.

4.1.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage

$$\text{Anlagendeckung (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Diese Kennzahl beantwortet die Frage, mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. Die Kennzahl ist relevant für Unternehmungen, die in nennenswertem Umfang langfristig gebundene Vermögenswerte (Anlagevermögen) haben. Die Anlagendeckung gibt dann eine Beurteilung der langfristigen Liquidität an, da langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen. Neben der Möglichkeit der direkten Absetzung von Zuschüssen auf der Aktivseite besteht auch das Wahlrecht, einen Sonderposten mit Rücklagenanteil auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Aus Vereinheitlichungsgründen wurde auf die Einbeziehung des Sonderpostens verzichtet.

$$\text{Anlagenintensität (in \%)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlagenintensität ist eine Kennzahl für den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Vermögensaufbau). Unternehmungen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen. Bei geringer Anlagenintensität hat die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

$$\text{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital an und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für eine gute Bonität des Unternehmens.

$$\text{Fremdkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Bankdarlehen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote zeigt den prozentualen Anteil der Bankdarlehensschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Gesamtkapital an.

4.1.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage

$$\text{Umsatzrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Die Umsatzrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Umsatz. Die Zahl drückt die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz aus. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag (in der Regel Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft) wird die Umsatzrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag kompensiert wird. Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Umsatzrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\text{Kostendeckungsgrad (in \%)} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Der Kostendeckungsgrad ist das Verhältnis der gesamten Erträge zu den gesamten Aufwendungen. Bei öffentlichen Unternehmen geben Werte unter 100% den Zuschussbedarf an. Eine Umsatzrentabilität wird erst bei Werten über 100% erzielt. Bei den Gesamterträgen sind außerordentliche Erträge aus Verlustübernahme nicht enthalten, um den Kostendeckungsgrad des Unternehmens vor der Verlustübernahme deutlich zu machen.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag wird die Eigenkapitalrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag durch die Muttergesellschaft kompensiert wird.